

Stadt Espelkamp

Fortschreibung der
Schulentwicklungsplanung
- Grundschulen

Anhörungsentwurf 16.12.2014

DR. GARBE
& LEXIS



Beratung für Kommunen und Regionen

Stadt Espelkamp

Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung

- Grundschulen

Dr. Garbe & Lexis

Neukirchener Str. 1-3
42799 Leichlingen

Tel.: 02175 – 89 58 70

Fax: 02175 – 88 49 788

E-Mail: info@garbe-lexis.de

URL: <http://www.garbe-lexis.de>

Projektleitung:

Dr. Detlef Garbe

Autoren:

Dr. Detlef Garbe

Leichlingen, 15. Dezember 2014

Inhaltsverzeichnis

1	Schulentwicklung – Ausgangslage und Anlass	2
2	Die Entwicklung in den Grundschulen	3
2.1	Künftige Einschulungen	3
2.2	Mittwaldschule	9
2.3	Ernst-Moritz-Arndt-Schule	10
2.4	Schule im Erlengrund	11
2.5	GSV Espelkamp-Süd/Frotheim	13
2.6	GSV Espelkamp-Süd/Isenstedt	14
2.7	GSV Espelkamp-Süd/Benkhausen	15
2.8	Entwicklung der OGS-Zahlen	18
3	Szenarien zu Grundschulstandorten	21
3.1	Die Verteilung der Schülerzahlen auf das Stadtgebiet	21
3.2	Die (möglichen) Schulstandorte in Espelkamp	22
3.3	Räumliche Qualitäten der Grundschulstandorte	24
3.4	Die Prüf-Szenarien Grundschulstruktur Innenstadt	49
3.5	Die Prüf-Szenarien für die Süd-Schiene	51
4	Handlungsempfehlung zur Grundschulstruktur.....	53

1 Schulentwicklung – Ausgangslage und Anlass

Die Stadt Espelkamp hat als Schulträger eine Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung in Auftrag gegeben. Die Stadt Espelkamp ist aktuell als Schulträger nur noch für die Schulen der Primarstufe und die auslaufende Hauptschule Waldschule zuständig. Die weiterführenden Schulen, Gymnasium und Sekundarschule sowie die auslaufende Realschule, sind in Trägerschaft der Ev. Kirche von Westfalen. Im Sommer 2013 nahm die freie evangelische Johannes-Daniel Falk Grundschule ihre Arbeit mit zwei Eingangsklassen auf. Die Gründung geht zurück auf eine Elterninitiative der Mennoniten-Brüder-Gemeinde. Sie ist die größte freikirchliche Gemeinde in Espelkamp. Träger der Grundschule ist der Verein „Kompass Espelkamp e.V.“. Mit der Gründung dieser Schule haben sich die Einschulungszahlen an den Grundschulen in kommunaler Trägerschaft verringert.

Für den Schulträger gibt es darüber hinaus folgende Anlässe, die künftige Entwicklung der Grundschulen zu analysieren und eventuell über die künftige Schulstruktur in Espelkamp zu entscheiden:

- Die Geburtenzahlen und damit die Schülerzahlen in Espelkamp gehen deutlich zurück.
- Insbesondere für den Schulverbund Espelkamp-Süd mit zur Zeit drei Teil-Standorten stellt sich die Frage, ob diese unter quantitativen (Schülerzahlen, Lehrerversorgung) und qualitativen Gesichtspunkten mittelfristig gehalten werden sollten.
- Die Schullandschaft in Espelkamp und in der unmittelbaren Umgebung von Espelkamp verändert sich. So bestehen Planungsabsichten anderer kirchlicher Schulträger weitere Schulen für die Sekundarstufe zu errichten.

Die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung soll die quantitativen Grundlagen für eine solche Debatte liefern.

Die hier vorgelegte Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung arbeitet mit folgenden Datengrundlagen:

- historische Schülerzahlen der betrachteten Schulen für die Schuljahre 2008/09 bis 2014/15
- Informationen über die Geburtenzahlen in den zurückliegenden Einschulungsjahrgängen
- Übersicht über die Geburten in der Stadt Espelkamp bis einschließlich 2019/20
- Prognose IT.NRW bzgl. der Entwicklung der relevanten Altersklasse für die Einschulungsjahrgänge ab dem Schuljahr 2020/21 bis 2022/23 als Ausgangswerte, allerdings reduziert auf dem Niveau der Geburten für das Jahr 2019, weil die Geburtenzahlen IT.NRW sich bei nahezu allen unseren Planungen als zu optimistisch in der Annahme erwiesen haben
- Effekte der Neubaugebiete

Berechnet werden der gewichtete Durchschnitt, der lineare Durchschnitt mit Standardabweichung basierend auf den Schuljahren 2012 bis 2014 sowie ein regionales Szenario. Bei letzterem werden die Geburten sowie eventuelle Effekte aus Neubaugebieten den Einzugsbereichen der Grundschulen zugeordnet. Für die Diskussion in Espelkamp erscheinen uns die Ergebnisse des gewichteten Durchschnitts sowie des regionalen Szenarios am ehesten künftige Entwicklungen zu spiegeln.

2 Die Entwicklung in den Grundschulen

2.1 Künftige Einschulungen

Die künftigen Einschulungen in Espelkamp sind primär bestimmt durch das Einschulungspotential der Geburten; Zuzüge sind weitgehend definiert durch die ausgewiesenen und im Bau bzw. Bezug befindlichen Neubaugebiete.

Die nachfolgende Tabelle weist auch die Veränderungen in der Grundschullandschaft der Stadt Espelkamp aus:

- Die Ina-Seidel-Schule und die Ostlandschule sind bis zum 31.7.2012 eigenständige Schulen; diese agieren vom 1.8.2012 bis zum 31.7.2013 als Grundschulverbund (GSV) Mittwald. Ab dem 1.8.2013 ist die Mittwaldschule eigenständige Schule.
- Der GSV Espelkamp-Süd mit seinen Teil-Standorten Frotheim, Isenstedt und Benkhausen existiert seit dem 1.2.2008.
- Ab dem Schuljahr 2013/14 wirkt sich die Eröffnung der Johannes-Daniel Falk Grundschule bei den Einschulungen der Grundschulen in kommunaler Trägerschaft aus.
➔ Die für die künftige Prognose wichtige Einschulungsquote wird deshalb auch erst vom Zeitpunkt der Veränderung der Grundschullandschaft, also ab dem Schuljahr 2013/14, berechnet.

Historische Einschulungen und Einschulungsquote:

<i>Schule/Schuljahr</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>
<i>Mittwaldschule ab 2013/14</i>						45	61	39
<i>Ina-Seidel-Schule</i>	51	53	43	55	29			
<i>Ostlandschule</i>	31	40	32	47	41			
<i>Ernst-Moritz-Arndt-Schule</i>	53	71	47	46	43	34	52	35
<i>Schule im Erlengrund</i>	41	46	42	49	42	29	28	24
<i>GSV Espelkamp-Süd</i>								
<i>GSV Espelkamp-Süd/Frotheim</i>	26	34	24	26	24	35	23	25
<i>GSV Espelkamp-Süd/Isenstedt</i>	36	32	27	27	27	25	0	23
<i>GSV Espelkamp-Süd/Benkhausen</i>	21	49	38	43	28	16	46	28
<i>Gesamt</i>	259	325	253	293	234	184	210	174
<i>Einzuschulende Schüler</i>	270	333*	263	315*	271	277	280	248

<i>Einschulungen/ Einzuschulende Schüler</i>	95,9 %	97,6%	96,2%	93,0%	86,4%	66,4%	75,0%	70,2%
<i>Gew. DS. Quote Einschulungen</i>	70,49 %							
<i>Gewichte</i>	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	30,00 %	30,00%	40,00%

* = Einschulungsjahrgänge mit 13 Monaten

Zwischenfazit: Die Einschulungsquote von 70,49% signalisiert, dass bereits jetzt fast 30% aller potentiell einzuschulenden Schüler aus Espelkamp nicht in Grundschulen des Schulträgers eingeschult werden.

Künftige Einschulungen - gesamt:

<i>Zukünftige Einschulungen Stadt Espelkamp</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>Aktuell Zahlen Espelkamp</i>	248	253	279	270	255	237	239	235	234
<i>Neubaugebiete</i>									
<i>Gesamt</i>	248	253	279	270	255	237	239	235	234
<i>Einschulungen gem. historischer Quote</i>	174	178	197	190	180	167	168	166	165
<i>andere Schulträger / Differenz</i>	74	75	82	80	75	70	71	69	69
<i>Kommunale Klassenrichtzahl</i>	8	8	9	9	8	8	8	8	8

Hinweise: Der Wert von „174“ für das Schuljahr 2015/16 entspricht der Zahl der jetzt vorliegenden Anmeldungen. Die Summen in der Zeile „Einschulungen gemäß historischer Quote“ sind gerundete Werte, deshalb können diese von den Werten in der folgenden Tabelle mit den Prognosen für jede einzelne Schule und den dann errechneten Summen leicht abweichen.

Kommunale Klassenrichtzahl - Was ist das?

Die Kommunale Klassenrichtzahl legt nach Maßgabe der Schülerzahl in den Eingangsklassen der jeweiligen Kommune die maximale Zahl der zu bildenden Eingangsklassen fest. Wie viele Klassen gebildet werden können, wird künftig für das Gebiet des jeweiligen Schulträgers über eine „kommunale Klassenrichtzahl“ errechnet werden, in dem die voraussichtliche Schülerzahl aller Eingangsklassen

durch 23 dividiert wird. Das Ergebnis der Rechenoperation wird für Espelkamp nach oben aufgerundet. Für Espelkamp ist tendenziell künftig mit einem Wert von 8 Eingangsklassen zu rechnen.

Unter Umständen muss, nachdem alle Eltern ihre Kinder angemeldet haben, der Schulträger regeln, an welcher Grundschule weniger Klassen eingerichtet werden sollen, falls es für das Gebiet des Schulträgers zu einem Klassenüberhang kommt.

Prognostizierte Schülerzahlen in der Primarstufe¹:

Die nachfolgende Tabelle basiert auf dem gewichteten Durchschnitt der Jahre 2013 bis 2015 des Elternwahlverhaltens und prognostiziert auf der Basis der Geburten (=Einschulungspotential) und der Einschulungsquote. Sowohl dieses Szenario als auch das nachfolgende Szenario berücksichtigt für jede Schule in jedem Schuljahr Rundungswerte auf Basis der Einschulungsquote insofern weichen die Summenzeilen leicht voneinander ab.

<i>Prognose Einschulungen GS - gew. DS.</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>Mittwaldschule</i>	39	45	49	48	45	42	42	42	41
<i>Ernst-Moritz-Arndt-Schule</i>	35	37	41	40	38	35	35	35	35
<i>Schule im Erlengrund</i>	24	25	28	27	26	24	24	24	24
<i>GSV Espelkamp-Süd</i>									
<i>GSV Espelkamp-Süd/Frotheim</i>	25	26	29	28	27	25	25	24	24
<i>GSV Espelkamp-Süd/Isenstedt</i>	23	17	18	18	17	16	16	16	15
<i>GSV Espelkamp-Süd/Benkhausen</i>	28	28	31	30	28	26	26	26	26
<i>Gesamt</i>	174	178	196	191	181	168	168	167	165

Prognostizierte Schülerzahlen in der Primarstufe regionales Szenario:

In diesem Rechen-Szenario werden die Geburten Einzugsbereichen von Schulen zugeordnet; es gilt aber weiterhin die ermittelte Einschulungsquote im Durchschnitt der Jahre 2013 bis 2015.

<i>Prognose Geburten - regionales Szenario in %</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>lin. DS.</i>
<i>Mittwaldschule</i>	29,44 %	39,53 %	37,99 %	32,59 %	32,94 %	34,50 %
<i>Ernst-Moritz-Arndt-Schule</i>	12,90 %	12,25 %	16,85 %	17,04 %	16,08 %	15,02 %
<i>Schule im Erlengrund</i>	15,73 %	13,04 %	16,13 %	13,33 %	14,51 %	14,55 %
<i>GSV Espelkamp-Süd</i>	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
<i>GSV Espelkamp-Süd/Frotheim</i>	15,32 %	8,70 %	7,53 %	11,48 %	8,63 %	10,33 %

¹ In den nachfolgenden Tabellen kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

GSV Espelkamp-Süd/Isenstedt	10,89 %	9,49 %	6,45 %	7,78 %	10,20 %	8,96 %
GSV Espelkamp-Süd/Benkhausen	15,73 %	17,00 %	15,05 %	17,78 %	17,65 %	16,64 %
Gesamt	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %

Hinweis: Die dem Einzugsbereich der Ernst-Moritz-Arndt-Schule zugeordneten Geburten zeigt für die Einschulungsjahre 2015 und 2016 deutlich unterdurchschnittliche Werte; dies führt zu den entsprechenden Ergebnissen im regionalen Szenario bei dieser Schule.

Prognose Einschulungen GS - regionales Szenario	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mittwaldschule	39	70	75	62	59	58	58	57	57
Ernst-Moritz-Arndt-Schule	35	22	33	32	29	25	25	25	25
Schule im Erlengrund	24	23	32	25	26	24	25	24	24
GSV Espelkamp-Süd									
GSV Espelkamp-Süd/Frotheim	25	16	15	22	16	17	18	17	17
GSV Espelkamp-Süd/Isenstedt	23	17	13	15	18	15	15	15	15
GSV Espelkamp-Süd/Benkhausen	28	30	30	34	32	27	28	27	27
Gesamt	174	178	198	190	180	166	169	165	165

Der Vergleich zwischen dem gewichteten Durchschnitt, der stärker das Elternwahlverhalten abbildet, zeigt zweierlei:

- Der Standort Isenstedt ist sowohl im gewichteten Durchschnitt als auch im regionalen Szenario immer nur knapp an der Klassenbildungsgrenze und sehr weit entfernt bei der Lehrer/Schüler-Relation von 1:22,4 von der Grundversorgung einer Klasse mit einer Lehrkraft.
- Die Mittwaldschule wird weniger stark angewählt als es vom Potential her nahe liegt.

Die Entwicklung in den Grundschulen - gesamt:

Schule/Schuljahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mittwaldschule	255	255	207	183	186	176	181	177	171	166	162
Ernst-Moritz-Arndt-Schule	183	184	167	161	171	165	168	166	160	155	152
Schule im Er-	158	151	128	112	111	110	111	110	106	103	101

<i>lengrund</i>											
<i>GSV Espelkamp-Süd</i>											
<i>Frotheim</i>	111	111	112	113	108	112	113	112	108	104	101
<i>Isenstedt</i>	105	71	73	64	56	73	67	66	64	62	60
<i>Benkhausen</i>	127	131	124	121	136	119	121	119	113	108	105
<i>Gesamt</i>	939	903	811	754	768	755	761	750	722	698	681

Zwischenfazit: Die Schülerzahl an den Grundschulen sinkt binnen 10 Jahren um etwa 250 Schüler; das entspricht auf der Basis des Klassenfrequenzrichtwertes etwa 10 Klassen, also mehr als eine zweizügige Grundschule.

Die Entwicklung der Viertklässler:

<i>Schule/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>Mittwaldschule</i>	61	83	65	42	55	36	42	45	44	42	39
<i>Ernst-Moritz-Arndt-Schule</i>	50	53	48	36	51	40	42	46	45	43	40
<i>Schule im Erlengrund</i>	40	47	43	31	30	27	27	30	29	28	26
<i>GSV Espelkamp-Süd</i>											
<i>GSV Espelkamp-Süd/Frotheim</i>	24	24	26	35	25	27	27	30	29	28	26
<i>GSV Espelkamp-Süd/Isenstedt</i>	28	23	25	25	0	22	16	17	17	16	15
<i>GSV Espelkamp-Süd/Benkhausen</i>	36	36	31	16	48	27	29	32	31	29	26
<i>Gesamt</i>	239	266	238	185	209	179	183	200	195	186	172

Zwischenfazit: Die Zahl der aus den Grundschulen abgehenden Viertklässler sinkt binnen 10 Jahren um etwa 70 Schüler; das entspricht bei den Bandbreiten der Sekundarstufenschulen für die Klassenbildung etwas mehr als zwei Klassen.

Zur Darstellung der einzelnen Schulen:

Bei der Darstellung der Trendprognose für die Grundschulen werden die Werte nach dem gewichteten Durchschnitt abgebildet. Bei dieser Prognosevariante werden die Einschulungsergebnisse für die letzten drei Jahre mit einem zunehmenden Faktor „gewichtet“, um das Elternwahlverhalten der jüngeren Zeit anders als beim linearen Durchschnitt stärker zu berücksichtigen.

Darüber hinaus wird das Ergebnis im regionalen Szenario abgedruckt.

Zusätzlich erscheint eine Bemerkung zur Zügigkeit, um den Trend bei den Einschulungsklassen deutlich zu machen. Die Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen an einer Grundschule beträgt für jahrgangsbezogenen und jahrgangsübergreifenden Unterricht bei einer Schülerzahl von:

1. bis zu 29 eine Klasse;
2. 30 bis 56 zwei Klassen;
3. 57 bis 81 drei Klassen;
4. 82 bis 104 vier Klassen;

In den anderen Jahrgangsstufen kann sich durch die schulspezifisch ermittelten Übergangsquoten von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe die Zahl der Schüler in den Folgeklassen erhöhen oder absinken, dadurch wird gleichzeitig die Anzahl der zu bildenden Klassen in einer Jahrgangsstufe beeinflusst.

2.2 Mittwaldschule

<i>Trendprognose Mittwaldschule – gew. DS</i>											
<i>Klasse/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>01</i>	45	61	39	45	49	48	45	42	42	42	41
<i>02</i>	67	47	60	39	45	49	48	45	42	42	42
<i>03</i>	82	64	43	57	37	43	46	45	43	40	40
<i>04</i>	61	83	65	42	55	36	42	45	44	42	39
<i>Gesamt</i>	255	255	207	183	186	176	181	177	171	166	162

<i>Trendprognose Mittwaldschule – Klassenzahlen gew. DS</i>											
<i>Klasse/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>01</i>	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2
<i>02</i>	3	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2
<i>03</i>	4	3	2	3	2	2	2	2	2	2	2
<i>04</i>	3	4	3	2	2	2	2	2	2	2	2
<i>Gesamt</i>	12	12	10	9	8	8	8	8	8	8	8

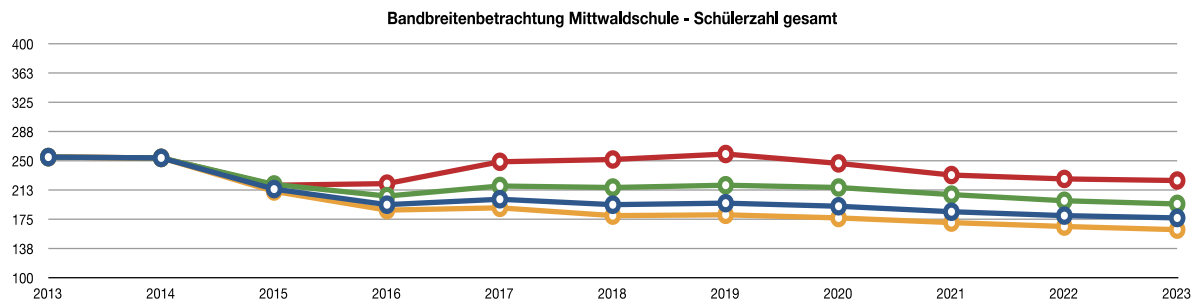
<i>Trendprognose Mittwaldschule – regionales Szenario</i>											
<i>Klasse/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>01</i>	45	61	39	70	75	62	59	58	58	57	57
<i>02</i>	67	47	60	39	70	75	62	59	58	58	57
<i>03</i>	82	64	43	57	37	66	71	59	56	55	55
<i>04</i>	61	83	65	42	55	36	64	69	57	54	53
<i>Gesamt</i>	255	255	207	208	237	239	256	245	229	224	222

<i>Trednprognose Mittwaldschule Klassenzahlen – regionales Szenario</i>											
<i>Klasse/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>01</i>	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3
<i>02</i>	3	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3
<i>03</i>	4	3	2	3	2	3	3	3	3	2	2
<i>04</i>	3	4	3	2	2	2	3	3	3	2	2
<i>Gesamt</i>	12	12	10	10	10	11	12	12	12	10	10

Fazit:

Die Mittwaldschule hat unter dem Aspekt des Einzugsbereiches ein Potential für die Dreizügigkeit; bei Fortführung des aktuellen Elternwahlverhaltens entwickelt sich eher eine Zweizügigkeit.

Die Bandbreitenbetrachtung der Prognose unter Beachtung der Standardabweichung (SAW) zeigt relativ geringe Schwankungen auf; aber im regionalen Szenario liegen die Zahlen immer im oberen Bereich der Bandbreiten.



blau = gew. DS; grün = linearer DS+SAW; gelb = linearer DS-SAW ; rot = regionales Szenario

2.3 Ernst-Moritz-Arndt-Schule

<i>Trendprognose Ernst-Moritz-Arndt-Schule – gew. DS</i>											
<i>Klasse/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>01</i>	34	52	35	37	41	40	38	35	35	35	35
<i>02</i>	47	35	49	38	40	44	43	41	38	38	38
<i>03</i>	52	44	35	50	39	41	45	44	42	39	39
<i>04</i>	50	53	48	36	51	40	42	46	45	43	40
<i>Gesamt</i>	183	184	167	161	171	165	168	166	160	155	152

<i>Trendprognose Ernst-Moritz-Arndt-Schule Klassenzahlen gew. DS</i>											
<i>Klasse/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>01</i>	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
<i>02</i>	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
<i>03</i>	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
<i>04</i>	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
<i>Gesamt</i>	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8

<i>Trendprognose Ernst-Moritz-Arndt-Schule – regionales Szenario</i>											
<i>Klasse/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>01</i>	34	52	35	22	33	32	29	25	25	25	25
<i>02</i>	47	35	49	38	24	35	34	31	27	27	27
<i>03</i>	52	44	35	50	39	24	36	35	32	28	28
<i>04</i>	50	53	48	36	51	40	25	37	36	33	29
<i>Gesamt</i>	183	184	167	146	147	131	124	128	120	113	109

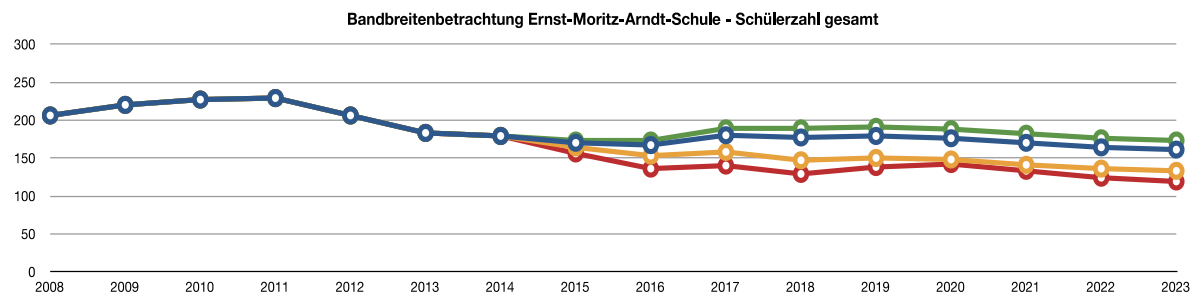
Der Wert „22“ resultiert aus der unterdurchschnittlichen Geburtenzahl im Einzugsbereich für dieses Schuljahr (s.vorne)

<i>Trendprognose Ernst-Moritz-Arndt-Schule Klassenzahlen – regionales Szenario</i>											
<i>Klasse/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>01</i>	2	2	2	1	2	2	1	1	1	1	1
<i>02</i>	2	2	2	2	1	2	2	2	1	1	1
<i>03</i>	2	2	2	2	2	1	2	2	2	1	1
<i>04</i>	2	2	2	2	2	2	1	2	2	2	2
<i>Gesamt</i>	8	8	8	7	7	7	6	7	6	5	5

Fazit:

Die Ernst-Moritz-Arndt-Schule hat im eigenen Einzugsbereich eher ein Potential für die Bildung einer Klasse pro Jahrgangsstufe; das aktuelle Wahlverhalten spricht für eine künftige knappe Zweizügigkeit.

Die Bandbreitenbetrachtung der Prognose unter Beachtung der Standardabweichung (SAW) zeigt relativ geringe Schwankungen auf.



blau = gew. DS; grün = linearer DS+SAW; gelb = linearer DS-SAW; rot = regionales Szenario

2.4 Schule im Erlengrund

<i>Trendprognose Schule im Erlengrund – gew. DS</i>											
<i>Klasse/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>01</i>	29	28	24	25	28	27	26	24	24	24	24
<i>02</i>	44	38	28	25	25	28	27	26	24	24	24
<i>03</i>	45	38	32	31	28	28	31	30	29	27	27
<i>04</i>	40	47	43	31	30	27	27	30	29	28	26
<i>Gesamt</i>	158	151	127	112	111	110	111	110	106	103	101

<i>Trendprognose Schule im Erlengrund – Klassenzahlen gew. DS</i>											
<i>Klasse/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>01</i>	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
<i>02</i>	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1
<i>03</i>	2	2	2	2	1	1	2	2	1	1	1

04	2	2	2	2	2	1	1	2	1	1	1
Gesamt	8	7	6	6	5	4	5	6	4	4	4

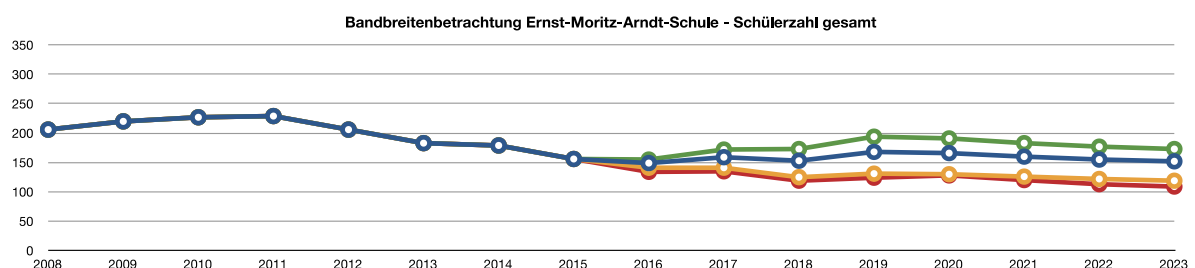
Trendprognose Schule im Erlengrund – regionales Szenario											
Klasse/Schuljahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
01	29	28	24	23	32	25	26	24	25	24	24
02	44	38	28	27	23	32	25	26	24	25	24
03	45	38	32	31	30	25	35	28	29	27	28
04	40	47	43	31	30	29	24	34	27	28	26
Gesamt	158	151	127	112	115	111	110	112	105	104	102

Trednprognose Schule im Erlengrund Klassenzahlen – regionales Szenario											
Klasse/Schuljahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
01	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1
02	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1
03	2	2	2	2	2	1	2	1	1	1	1
04	2	2	2	2	2	1	1	2	1	1	1
Gesamt	8	7	6	6	7	5	5	5	4	4	4

Fazit:

Die Schule im Erlengrund wird sich in die Einzügigkeit entwickeln. Wenn in den nächsten Jahren zahlenmäßig zwei Klassen gebildet werden können, wird der Klassenteiler in der Regel immer nur geringfügig überschritten. Daraus folgen zwar dann zwei kleine Klassen im Jahrgang, allerdings ohne eine entsprechende Lehrerzuteilung. Beispiel: 32 Schüler im Jahrgang führen zu zwei Klassen à 16; Lehrerstellen gibt es aber keine zwei, sondern 1,43.

Die Bandbreitenbetrachtung zeigt, dass nur bei einer stetigen positiven Standardabweichung mit einer Zweizügigkeit zu rechnen wäre.



blau = gew. DS; grün = linearer DS+SAW; gelb = linearer DS-SAW; rot = regionales Szenario

2.5 GSV Espelkamp-Süd/Frotheim

<i>Trendprognose Frotheim – gew. DS</i>											
<i>Klasse/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>01</i>	35	23	25	26	29	28	27	25	25	24	24
<i>02</i>	26	39	25	27	27	30	29	28	26	26	25
<i>03</i>	26	25	35	25	27	27	30	29	28	26	26
<i>04</i>	24	24	26	35	25	27	27	30	29	28	26
<i>Gesamt</i>	111	111	111	113	108	112	113	112	108	104	101

<i>Trendprognose Frotheim Klassenzahlen – gew. DS</i>											
<i>Klasse/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>01</i>	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
<i>02</i>	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1
<i>03</i>	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1
<i>04</i>	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1
<i>Gesamt</i>	5	5	5	5	4	5	5	5	4	4	4

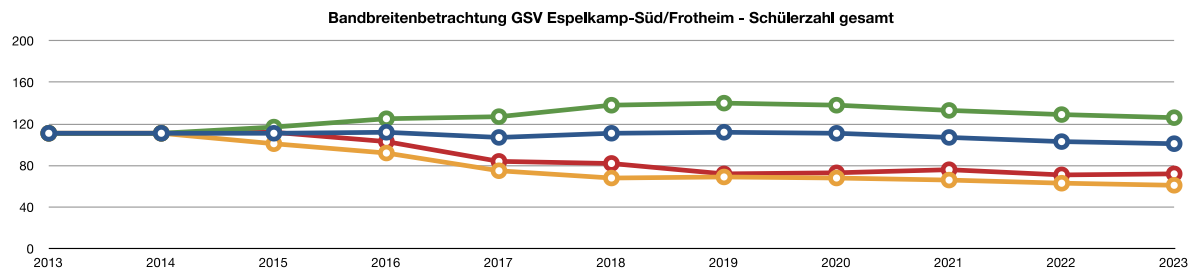
<i>Trendprognose Frotheim – regionales Szenario</i>											
<i>Klasse/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>01</i>	35	23	25	16	15	22	16	17	18	17	17
<i>02</i>	26	39	25	28	17	16	23	17	18	19	18
<i>03</i>	26	25	35	25	28	17	16	23	17	18	19
<i>04</i>	24	24	26	35	25	28	17	16	23	17	18
<i>Gesamt</i>	111	111	111	104	85	83	72	73	76	71	72

<i>Trendprognose Frotheim Klassenzahlen regionales Szenario</i>											
<i>Klasse/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>01</i>	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
<i>02</i>	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1
<i>03</i>	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1
<i>04</i>	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1
<i>Gesamt</i>	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	4

Fazit:

Der Standort Frotheim des GSV Espelkamp-Süd entwickelt sich in die Einzügigkeit. Im gewichteten Durchschnitt (Elternwahlverhalten) erreichen die Klassen in ihrer Größe den Klassenfrequenzrichtwert; dies gilt nicht im regionalen Szenario (Einzugsbereich).

Wenn in den nächsten Jahren rechnerisch die Bildung einer zweiten Eingangsklasse notwendig wäre, müsste dies vermutlich unterbleiben, um die kommunale Klassenrichtzahl einhalten zu können.



blau = gew. DS; grün = linearer DS+SAW; gelb = linearer DS-SAW; rot = regionales Szenario

2.6 GSV Espelkamp-Süd/Isenstedt

Trendprognose Isenstedt – gew. DS											
Klasse/Schuljahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
01	25	0	23	17	18	18	17	16	16	16	15
02	25	25	0	22	16	17	17	16	15	15	15
03	27	23	25	0	22	16	17	17	16	15	15
04	28	23	25	25	0	22	16	17	17	16	15
Gesamt	105	71	73	64	56	73	67	66	64	62	60

Für das Schuljahr 2014/15 konnte keine Eingangsklasse gebildet werden. Die Trendprognose im gewichteten Durchschnitt mit der Berücksichtigung des Elternwahlverhaltens zeigt, dass in den Folgejahren eine Eingangsklasse knapp über der Mindestgröße (= 15) gebildet werden kann.

Trendprognose Isenstedt – Klassenzahlen gew. DS											
Klasse/Schuljahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
01	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1
02	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1
03	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1
04	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1
Gesamt	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4

Trendprognose Isenstedt – regionales Szenario											
Klasse/Schuljahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
01	25	0	23	17	13	15	18	15	15	15	15
02	25	25	0	22	16	13	14	17	14	14	14
03	27	23	25	0	22	16	13	14	17	14	14
04	28	23	25	25	0	22	16	13	14	17	14
Gesamt	105	71	73	64	51	66	61	59	60	60	57

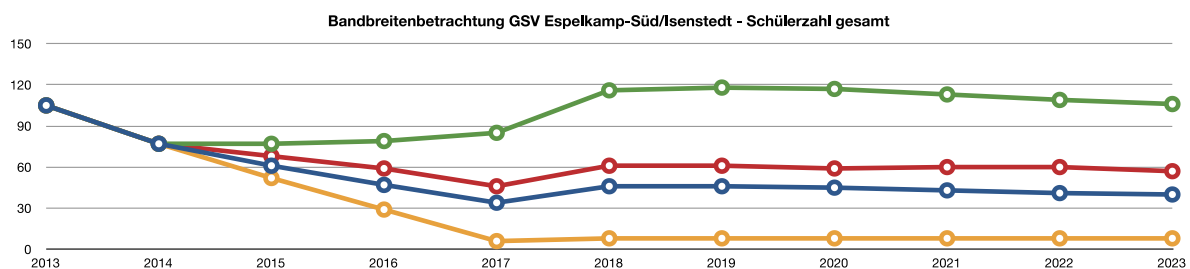
<i>Trendprognose Isenstedt – Klassenzahlen regionales Szenario</i>											
<i>Klasse/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>01</i>	1	0	1	1	0	1	1	1	1	1	1
<i>02</i>	1	1	0	1	1	0	0	1	0	0	0
<i>03</i>	1	1	1	0	1	1	0	0	1	0	0
<i>04</i>	1	1	1	1	0	1	1	0	0	1	0
<i>Gesamt</i>	4	3	3	3	2	3	2	2	2	2	1

Fazit:

Am Standort Isenstedt des GSV Espelkamp-Süd könnte vom Elternwahlverhalten her eine Eingangs-klasse gebildet werden. Die Klassengrößen sind so gering, dass im regionalen Szenario – unter der Annahme der historischen Übergangsquoten von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe – nicht immer eine Klasse gebildet werden kann.

Generell gilt: Die Schülerzahlen in den Klassen sind so gering, dass bei der Berechnung der Lehrerstellen keine ausreichende Lehrerversorgung möglich wäre (z.B. für das Schuljahr 2017: $56/22,44 = 2,49$ Lehrerstellen für rechnerisch drei Klassen in vier Jahrgangsstufen).

Die Markierungen im regionalem Szenario weisen daraufhin, wie häufig aus rein quantitativen Gründen keine Klasse gebildet werden könnte.



blau = gew. DS; grün = linearer DS+SAW; gelb = linearer DS-SAW; rot = regionales Szenario

2.7 GSV Espelkamp-Süd/Benkhausen

<i>Trendprognose Benkhausen – gew. DS</i>											
<i>Klasse/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>01</i>	16	46	28	28	31	30	28	26	26	26	26
<i>02</i>	31	20	50	28	30	33	32	30	27	27	27
<i>03</i>	44	29	16	49	27	29	32	31	29	26	26
<i>04</i>	36	36	31	16	48	27	29	32	31	29	26
<i>Gesamt</i>	127	131	125	121	136	119	121	119	113	108	105

Die Zahl für die Eingangsklasse im Schuljahr 2014/15 liegt deshalb so hoch, weil hier die Schüler aus Isenstedt mitbeschult werden. Dort wurde keine Eingangsklasse gebildet. Im weiteren Verlauf wird dieser Effekt nicht einberechnet.

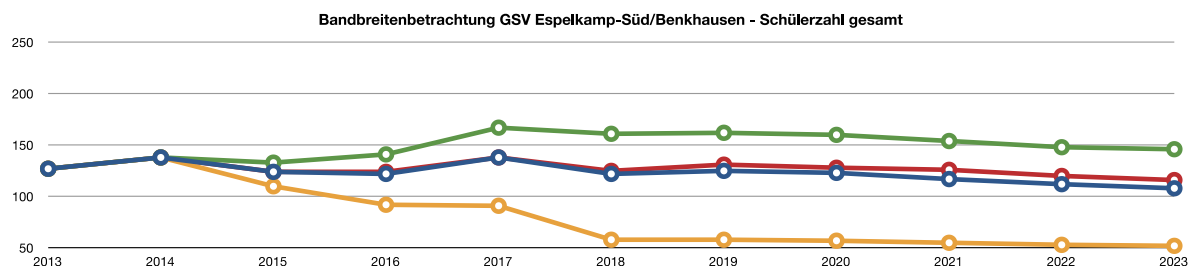
<i>Trendprognose Benkhausen Klassenzahlen – gew. DS</i>											
<i>Klasse/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>01</i>	1	2	1	1	2	2	1	1	1	1	1
<i>02</i>	1	1	2	1	2	2	2	2	1	1	1
<i>03</i>	2	1	1	2	1	1	2	2	1	1	1
<i>04</i>	2	2	2	1	2	1	1	2	2	1	1
<i>Gesamt</i>	6	6	6	5	7	6	6	7	5	4	4

<i>Trendprognose Benkhausen – regionales Szenario</i>											
<i>Klasse/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>01</i>	16	46	28	30	30	34	32	27	28	27	27
<i>02</i>	31	20	50	28	32	32	36	34	28	30	28
<i>03</i>	44	29	16	49	27	31	31	35	33	27	29
<i>04</i>	36	36	31	16	48	27	31	31	35	33	27
<i>Gesamt</i>	127	131	125	123	137	124	130	127	124	117	111

<i>Trendprognose Benkhausen Klassenzahlen regionales Szenario</i>											
<i>Klasse/Schuljahr</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>01</i>	1	2	1	2	2	2	2	1	1	1	1
<i>02</i>	1	1	2	1	2	2	2	2	1	2	1
<i>03</i>	2	1	1	2	1	2	2	2	2	1	1
<i>04</i>	2	2	2	1	2	1	2	2	2	2	1
<i>Gesamt</i>	6	6	6	6	7	7	8	7	6	6	4

Fazit:

Der Standort Benkhausen liegt in der Regel knapp an oder über der Klassenbildungsgrenze (30) für die Bildung einer zweiten Klasse im Jahrgang. Auch hier gilt die Prüfung der Zulässigkeit auf Basis der kommunalen Klassenrichtzahl.



blau = gew. DS; grün = linearer DS+SAW; gelb = linearer DS-SAW; rot = regionales Szenario

2.8 Entwicklung der OGS-Zahlen

Für die künftige Schulentwicklung und die Frage potentieller Grundschulstandorte sind neben den bisher betrachteten Schüler- und Klassenzahlen an den jeweiligen Standorten auch die Zahlen in der Offenen Ganztagschule (OGS) von Bedeutung.

Diese werden hier zusammenhängend für die letzten drei Jahre dargestellt:

Schule / Standort	2012/13	2013/14	2014/15
GSV Mittwald / Mittwaldschule	96	75	75
Schule im Erlengrund	108	101	94
E-M-A-Schule	30	33	31
Innenstadtbereich	234	209	200
Benkhausen	25	24	18
Frotheim	22	31	31
Isenstedt	22	27	24
GSV Espelkamp-Süd	69	82	73
Gesamt	303	291	273

Zunächst fällt auf, dass die Zahlen – deutlich anders als in anderen Kommunen – leicht absinken. Es wird auch seitens der Schulverwaltung nicht erwartet, dass die Zahlen erheblich steigen werden; vielmehr werden die Quoten der OGS-Schüler eher stabil bleiben.

Das führt dann für den **Innenstadtbereich** zu folgenden Entwicklungen, die Zahlen für die Schuljahre 2012/13 bis 2014/15 bilden die Grundlage für die Berechnung der Quote:

<i>Prognose Grundschulen und OGS-Zahlen Espelkamp-Innenstadt</i>												
Schule/Schuljahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
<i>Mittwaldschule</i>	301	255	255	207	183	186	176	181	177	171	166	162
<i>Ernst-Moritz-Arndt-Schule</i>	206	183	184	167	161	171	165	168	166	160	155	152
<i>Schule im Erlengrund</i>	173	158	151	128	112	111	110	111	110	106	103	101
<i>Innenstadtbereich</i>	680	596	590	502	456	468	451	460	453	437	424	415
<i>OGS-Schüler</i>	234	209	200	176	160	164	158	161	159	153	148	145
<i>OGS-Quote</i>	0,34	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35

Im Innenstadtbereich werden danach künftig 170 bis 160 Plätze benötigt, damit wäre eine Steigerung der OGS-Quote bis knapp 40% möglich.

Für den Bereich Espelkamp-Süd wären folgende OGS-Zahlen zu erwarten:

<i>Prognose Grundschulen und OGS-Zahlen Espelkamp-Süd-Schiene</i>												
<i>Schule/Schuljahr</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>Frotheim</i>	109	111	111	112	113	108	112	113	112	108	104	101
<i>Isenstedt</i>	115	105	71	73	64	56	73	67	66	64	62	60
<i>Benkhausen</i>	152	127	131	124	121	136	119	121	119	113	108	105
<i>GSV-Espelkamp-Süd</i>	376	343	313	309	298	300	304	301	297	285	274	266
<i>OGS-Schüler</i>	69	82	73	74	72	72	73	72	71	68	66	64
<i>OGS-Quote</i>	0,18	0,24	0,23	0,24	0,24	0,24	0,24	0,24	0,24	0,24	0,24	0,24

Wenn man den Wert für die OGS-Zahlen in der Süd-Schiene auf 30% hochsetzt, um bei den Raumfragen „auf Nummer Sicher“ zu gehen, ergeben sich die folgenden Werte:

<i>Prognose Grundschulen und OGS-Zahlen Espelkamp-Süd-Schiene</i>												
<i>Schule/Schuljahr</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>Frotheim</i>	109	111	111	112	113	108	112	113	112	108	104	101
<i>Isenstedt</i>	115	105	71	73	64	56	73	67	66	64	62	60
<i>Benkhausen</i>	152	127	131	124	121	136	119	121	119	113	108	105
<i>GSV-Espelkamp-Süd</i>	376	343	313	309	298	300	304	301	297	285	274	266
<i>OGS-Schüler</i>	69	82	73	93	89	90	91	90	89	86	82	80
<i>OGS-Quote</i>	0,18	0,24	0,22	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30

In der Süd-Schiene werden vermutlich bis zu 90 OGS-Plätze notwendig sein.

3 Szenarien zu Grundschulstandorten

Die künftige Schulstruktur für die Primarstufe in Espelkamp muss folgende Faktoren und damit letztlich Bewertungsdimensionen berücksichtigen:

- die Entwicklung der Schülerzahlen und die damit verbundene Zahl der Eingangsklassen, differenziert nach dem Bereich der Innenstadt und der Süd-Schiene Espelkamp
- Bei der Zahl der Eingangsklassen ist die Kommunale Klassenrichtzahl zu bedenken, die für die Gesamtstadt in der Regel bei „8“ liegt.
- Bei der Verteilung der Schüler auf die Grundschulstandorte der Stadt ist mit Blick auf die Unterrichtsversorgung sowie die Qualität der Unterrichtsentwicklung auf eine ausreichende Versorgung der Standorte mit Lehrerstellen zu achten. Das bedeutet, dass die durchschnittliche Klassengröße in der Nähe des Klassenfrequenzrichtwertes von „24“ liegen sollte.
- An allen Standorten muss eine OGS-Betreuung bzw. – wenn gewünscht - die Entwicklung des Offenen Ganztags zu einem rhythmisierten Ganztagsunterricht möglich sein.
- Alle Standorte müssen im Zuge der Umsetzung der Inklusion für die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern mit den sog. Lern- und Entwicklungsstörungen geeignet sein. Weitere Förderbedarfe (Sinnesstörungen: Hören und Sehen; körperlich-motorische Entwicklungen und geistige Entwicklungen) sollten je nach Behinderungsgrad ebenfalls an einer Regelschule in Espelkamp beschulbar sein.

3.1 Die Verteilung der Schülerzahlen auf das Stadtgebiet

Die künftige mögliche Verteilung von Schülerzahlen, differenziert nach dem Innenstadtbereich und der Süd-Schiene wird am Beispiel von drei Schuljahren 2016/17, 2019/20 und 2022/23 aufgezeigt. In der Spalte „Kl.“ wird die Zahl der Klassen ausgewiesen, in der Spalte „Z“ die Zügigkeit. In der Spalte „L“ wird die Lehrerzuteilung auf Basis der Lehrer-Schüler-Relation 1;22,44 ausgewiesen.

Innenstadtbereich:

<i>Prognose Grundschulen Espelkamp - Innenstadtbereich</i>												
<i>Schule/Schuljahr</i>	<i>20 16</i>	<i>Kl.</i>	<i>Z</i>	<i>L</i>	<i>20 19</i>	<i>Kl.</i>	<i>Z</i>	<i>L</i>	<i>20 22</i>	<i>Kl.</i>	<i>Z</i>	<i>L</i>
<i>Mittwaldschule</i>	183	9		8,2	181	8		8	166	8		7,4
<i>Ernst-Moritz-Arndt-Schule</i>	161	8		7,2	168	8		7,5	155	8		6,9
<i>Schule im Erlengrund</i>	112	6		5	111	5		5	103	4		4,6
<i>Innenstadtbereich</i>	456	23	5,75	20,4	460	21	5,25	20,5	424	20	5,0	18,9

Das Ergebnis zeigt, dass

- im Innenstadtbereich fünf Züge benötigt werden

- durch die Klassengrößen unter dem Klassenfrequenzrichtwert rechnerisch nicht für jede Klasse eine Lehrkraft zur Verfügung steht. Dabei muss zusätzlich noch die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern sowie ein möglicher Vertretungsunterricht bedacht werden.

Süd-Schiene:

<i>Prognose Grundschulen Espelkamp - Süd-Schiene</i>												
<i>Schule/Schuljahr</i>	<i>20 16</i>	<i>Kl.</i>	<i>Z</i>	<i>L</i>	<i>20 19</i>	<i>Kl.</i>	<i>Z</i>	<i>L</i>	<i>20 22</i>	<i>Kl.</i>	<i>Z</i>	<i>L</i>
<i>Frotheim</i>	113	5		5	113	5		5	104	4		4,6
<i>Isenstedt</i>	64	3		2,9	67	4		3	62	4		2,8
<i>Benkhausen</i>	121	5		5,4	121	6		5,4	108	4		4,8
<i>GSV-Espelkamp-Süd</i>	298	13	3,25	13,3	301	15	3,75	13,4	274	12	3,0	12,2

- In der Süd-Schiene werden 3 Züge benötigt; allerdings muss darauf hingewiesen werden, dass die Klassenbildung in Isenstedt nicht immer möglich ist. Hier gilt ebenfalls, dass für die Zahl der Klassen nicht immer eine ausreichende Zahl von Lehrkräften zur Verfügung steht. Dabei muss zusätzlich noch die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern sowie ein möglicher Vertretungsunterricht bedacht werden.

3.2 Die (möglichen) Schulstandorte in Espelkamp

Der Schulträger verfügt für die Schulstrukturplanung – Primarstufe über folgende mögliche Standorte im Innenstadtbereich und Unterbringungsmöglichkeiten von Klassen:

Schule	Klassen	Zügigkeit	Diff.-Räume	OGS-Unterbringung
Mittwaldschule	13	3,25	1	1 Mensa 4 Räume 1 Koord.-raum
Ernst-Moritz-Arndt-Schule	10	2,5	5	1 Speiseraum 2 Räume
Schule im Erlengrund	12*	3	7*)**	1 Speiseraum 1 Koord.-raum keine OGS-Räume !
Waldschule (n. Auslaufen der Hauptschule)	22	5,5	3	1 Mensa OGS-Räume durch Umnutzung vor- handen
Potential gesamt	57	14,25		
Bedarf an Zügen		5		

* Die Klassenräume in der Schule im Erlengrund sind sehr klein, etwa nur 55 qm. Die Differenzierung findet in der Regel in entsprechenden Ecken der Klassenräume statt.

** Aktualisierung Februar 2015

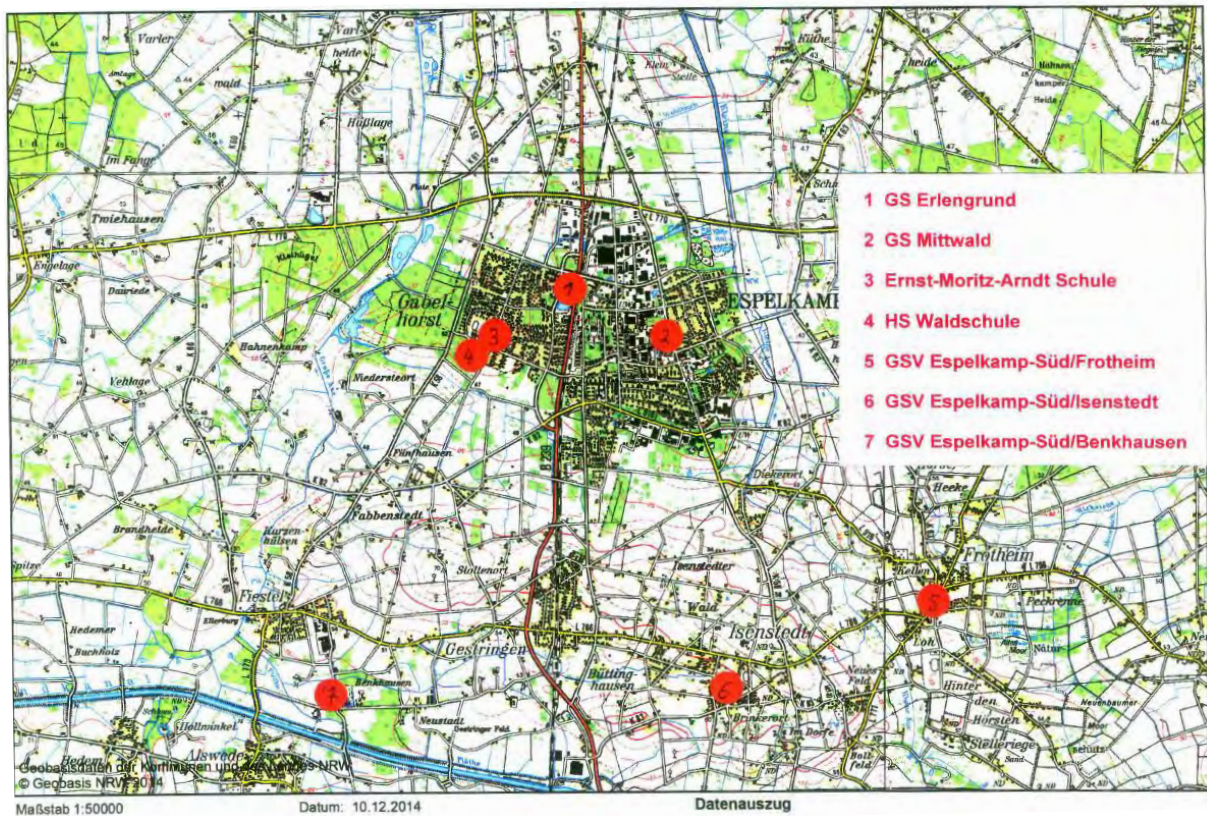
In der Süd-Schiene stehen die drei Teilstandorte des Schulverbundes zur Verfügung.

Schule	Klassen	Zügigkeit	Diff.-Räume	OGS-Unterbringung
Frotheim	6	1,5	6	1 Speiseraum 2 Räume
Isenstedt	6	1,5	4	1 Raum
Benkhausen	7	1,5	1	2 Räume
Potential gesamt	19	4,5		
Bedarf an Zügen		3		

Zwischenfazit:

Langfristig werden in Espelkamp 8 Züge pro Jahrgangsstufe benötigt; zur Verfügung stehen 18,5. Sowohl die Bedarfsdeckung im Innenstadtbereich als auch in der Süd-Schiene erlaubt und erfordert aus Sicht der Gemeindeprüfungsanstalt die Aufgabe von Schulraum.

Die Verteilung der Schulstandorte auf das Stadtgebiet ist in der folgenden Karte ersichtlich.

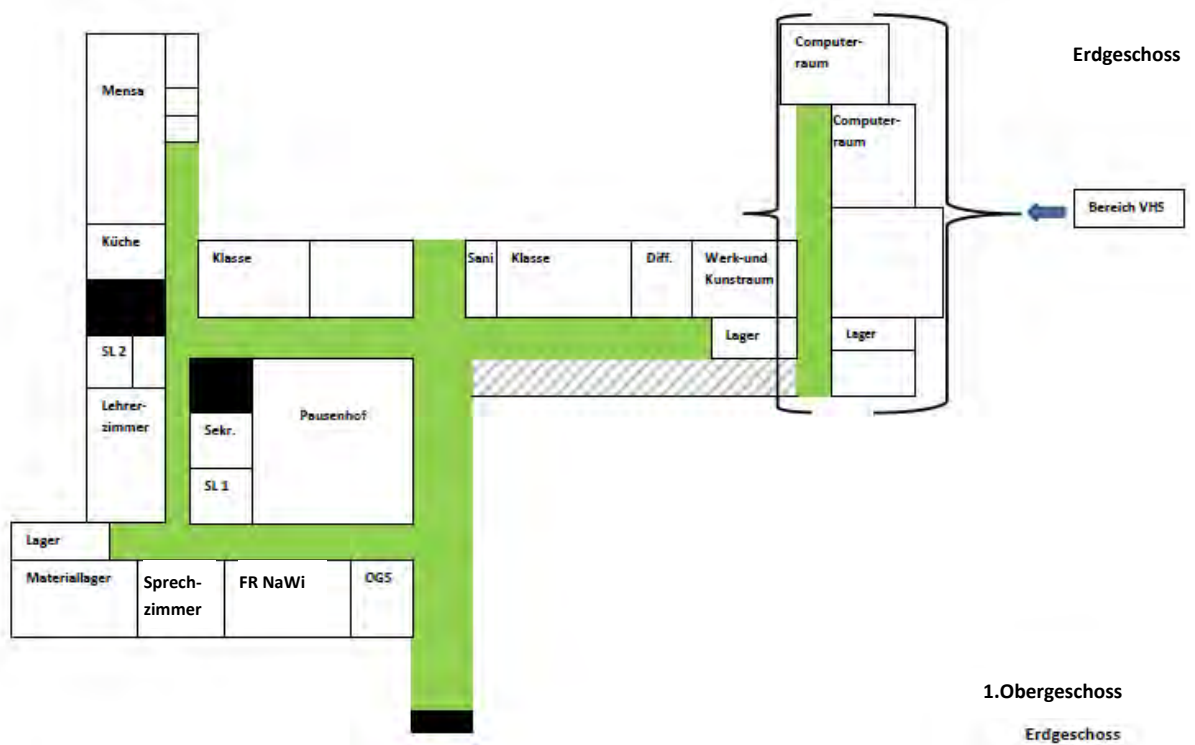
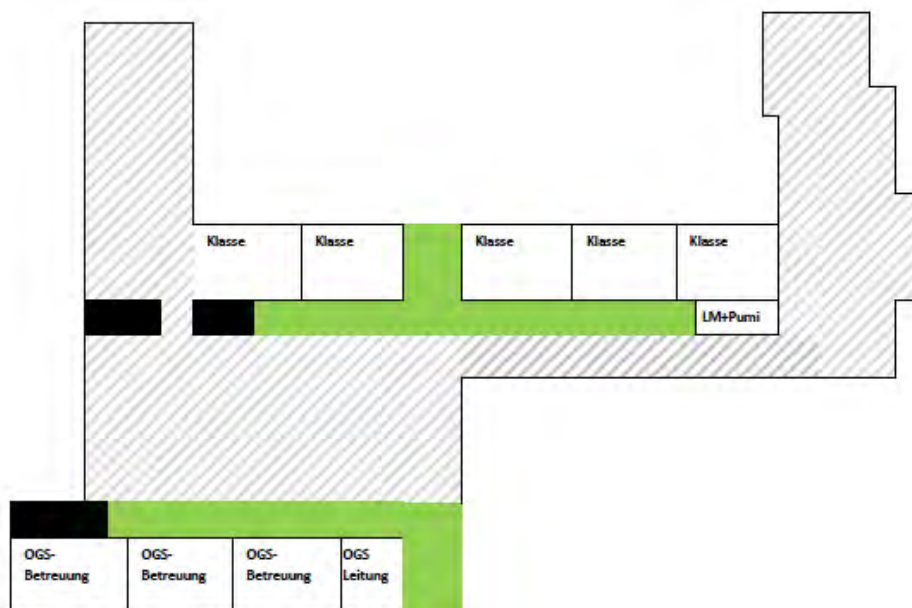


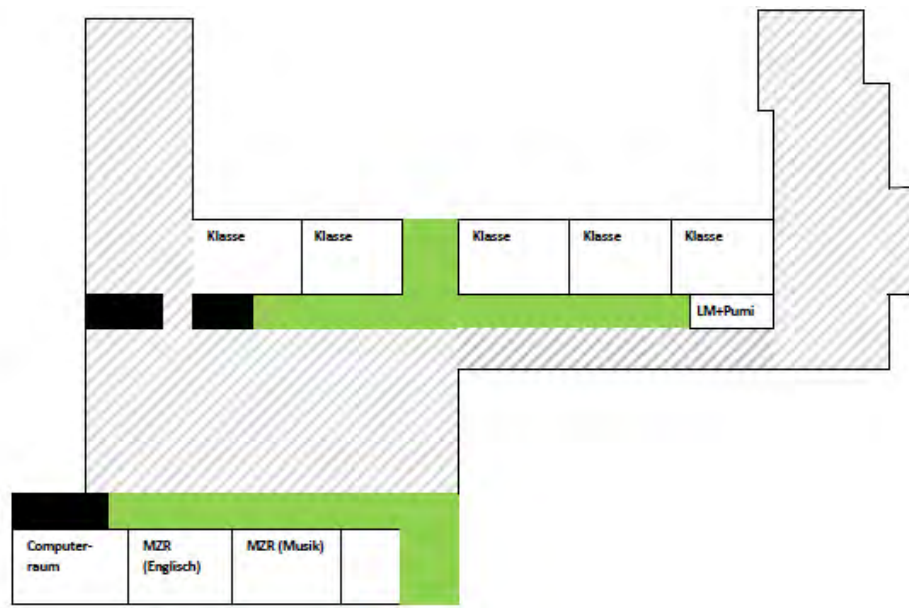
3.3 Räumliche Qualitäten der Grundschulstandorte

Im nächsten Abschnitt werden auf der Basis einer Raum- und Funktionsanalyse der Standorte sowie einer Gebäudebewertung durch das Gebäudemanagement der Stadt Informationen zu den einzelnen Grundschulstandorten zusammengestellt. Diese dienen dann in einem weiteren Schritt der Argumentation der Formulierung von möglichen Alternativen (Szenarien) der Schulstruktur in der Primarstufe für Espelkamp.

3.3.1 Mittwaldschule

Raum-und Etagenskizzen





Raumliste Mittwaldschule

Etage	RaumNr	Raumtyp	m²	Summe m²	Anzahl Räume
Pädagogischer Bereich					
EG	131	Computerraum (Nutzung durch VHS)	64,0	128,0	2
EG	132	Computerraum (Nutzung durch VHS)	64,0		
OG 2	319	Computerraum	68,0	139,0	1
EG	105	Differenzierungsraum	30,0		1
OG 2	318	Mehrzweckraum (Englisch)	65,0		
OG 2	317	Mehrzweckraum (Musik)	74,0	139,0	2
EG	125	Fachraum Naturwissenschaften	74,0	138,0	2
EG	106	Fachraum Technik (Werk-und Kunstraum)	64,0		
EG	101	Klassenraum	66,0		
EG	102	Klassenraum	64,0		
EG	104	Klassenraum	82,0		
OG 1	201	Klassenraum	68,0		
OG 1	202	Klassenraum	64,0		

OG 1	203	Klassenraum	66,0		
OG 1	204	Klassenraum	65,0		
OG 1	205	Klassenraum	67,0		
OG 2	301	Klassenraum	68,0		
OG 2	302	Klassenraum	64,0		
OG 2	303	Klassenraum	66,0		
OG 2	304	Klassenraum	66,0		
OG 2	305	Klassenraum	67,0	873,0	13
OG 2	316	Schulbücherei	41,0		1
OG 2		Lehrmittelraum	23,0		
OG 1		Lehrmittelraum	23,0	46,0	2
Schulverwaltungsbereich					
EG	123	Schulleitung	23,0		1
EG		Schulleitung, Stellvertretung	16,0		1
EG	123a	Sekretariat	23,0		1
EG	114	Lehrezimmer	82,0		1
EG	126	Sprechzimmer	41,0		1
EG	105	Sanitätsraum	15,0		1
EG		sonstiger Raum, Lagerraum	26,0		1
EG		sonstiger Raum, Lagerraum	22,0		1
EG	127	sonstiger Raum, Lagerraum	79		1
Übermittag- Ganztagsbereich					
EG	111	Mensa-Speiseraum	117		1
EG	112	Mensa-Küche	23		1
EG	124	OGS-Betreuungsraum	34		
OG 1	210	OGS-Betreuungsraum	74		
OG 1	211	OGS-Betreuungsraum	65		
OG 1	212	OGS-Betreuungsraum	68	241	4
4OG 1	209	OGS Koordination	41		1

Gebäudesteckbrief Mittwaldschule

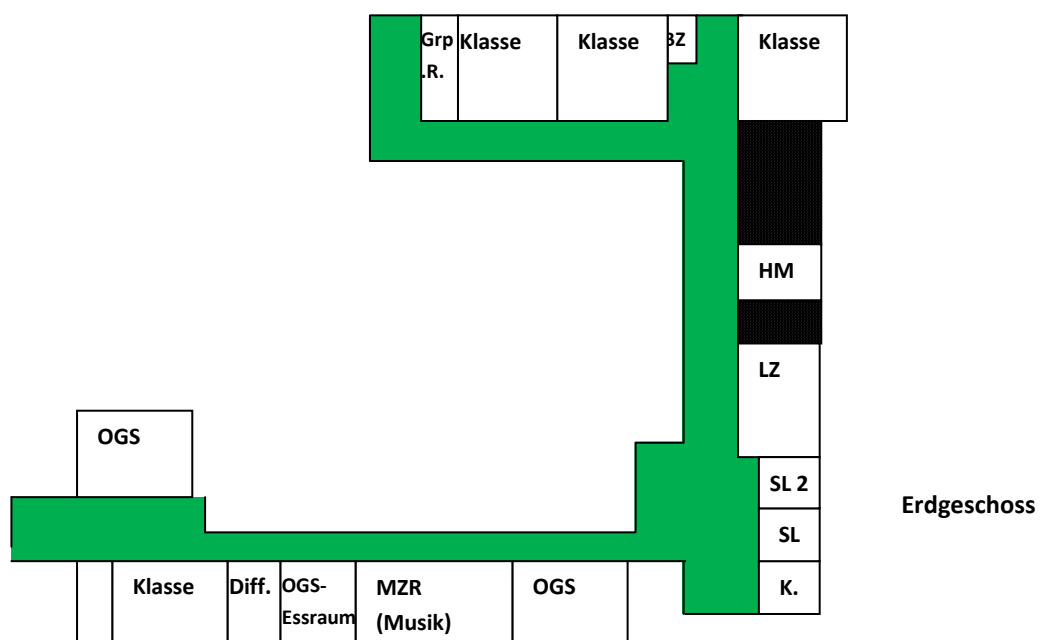
Kriterium	Gebäude der Grundschule „Mittwald“
Baujahr	1971 / 1980
Letzte Modernisierung	<p>Sanierung der Südfassade (1995/1996)</p> <p>Dachsanierung (1996)</p> <p>Sanierung der Fassadenfläche (2004-2007)</p> <p><u>2010:</u></p> <p>Metallbauarbeiten (Fenster, Türen), Wärmedämmverbundsystem + Malerarbeiten, Sonnenschutzanlage, Elektroarbeiten, Trockenbauarbeiten, Heizungsinstandsetzung</p> <p><u>2013 (Umbau Ernst-Wiechert-Schule zur GS Mittwald):</u></p> <p>Heizung-Sanitärarbeiten, Maurer-Estrich-Fliesen, Elektroinstallation u. Beleuchtung, Tischlerarbeiten, Bodenbeläge,</p>

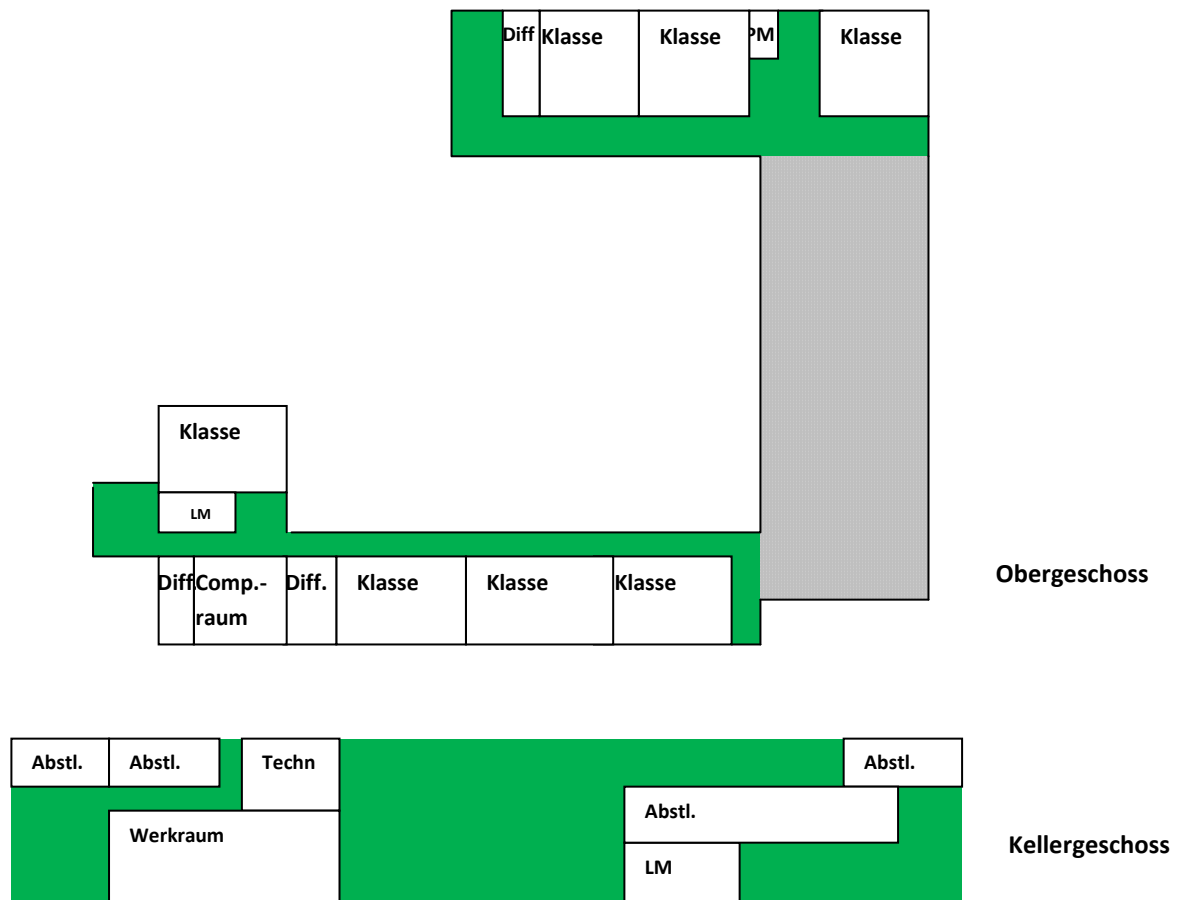
	Malerarbeiten, Außenanlage, Absperrung Zugang Isenstedter Str., <u>2014 (Umbau Ernst-Wiechert-Schule zur GS Mittwald):</u> Metallbauarbeiten, Brandschutzkonzept, Teilumbau Fahrradunterstand, Umgestaltung Schulhof, WC-Pausenhof, Elektroarbeiten (EDV-Verkabelung), Erneuerung der Heizungsregelung
Energetische Sanierung	Komplett durchgeführt: ja (2010)
Brandschutz	Komplett durchgeführt: ja Wiederkehrende Prüfung am 26.03.2013
Brandschutz- und Fluchtwegesituation; eventuell Einschränkungen der Gebäudenutzung aufführen	Keine Einschränkungen
Barrierefreiheit für Schüler und Lehrer	Eingeschränkt im OG
Schulhofsituation: Größe und Gestaltung	6.410 m ² Pausenhof und Spielanlage
Unterhaltskosten Gebäude p.a.	134.693,42 € (Bewirtschaftungskosten)
Hausmeister- und Reinigungskosten*	118.692,90 €
Nachfolgenutzung bei Aufgabe des Standortes möglich?	Ja
Verkaufsoptionen	

* Aktualisierung Stand Januar 2015

3.3.2 Ernst-Moritz-Arndt-Schule

Raum-und Etagenskizzen





Raumliste Ernst-Moritz-Arndt-Schule

Etage	RaumNr	Raumtyp	m²	Summe m²	Anzahl Räume
Pädagogischer Bereich					
OG 1	9	Computerraum	45		1
KG		Fachraum Technik (Werken)	50		1
EG		Differenzierungsraum	21		
EG	4a	Differenzierungsraum	21		
OG 1	16	Differenzierungsraum	21		
OG 1	9a	Differenzierungsraum	17		
OG 1		Differenzierungsraum	17	97	5
EG	2	Mehrzweckraum (Musik)	85		
OG 1	7	Mehrzweckraum (Kunst)	85	170,00	2
EG	15	Klassenraum	69		
EG	12	Klassenraum	69		
EG	11	Klassenraum	69		
EG	4	Klassenraum	65		
OG 1	17	Klassenraum	69		

OG 1	14	Klassenraum	69		
OG 1	13	Klassenraum	69		
OG 1	6	Klassenraum	63		
OG 1	8	Klassenraum	64		
OG 1	10	Klassenraum	66	672	10
OG 1		Lehrmittelraum	15		
KG		Lehrmittelraum	22	37	2
Schulverwaltungsbereich					
EG		Schulleitung	20		1
EG		Schulleitung, Stellvertretung	20		1
EG		Lehrezimmer	48		1
EG		Besprechungszimmer	9		1
EG		Hausmeisterraum	25		1
EG		sonstiger Raum, Kopierraum	20		1
KG		sonstiger Raum, Abstellraum	20		1
KG		sonstiger Raum, Abstellraum	123		1
KG		sonstiger Raum, Abstellraum	16		1
KG		sonstiger Raum, Abstellraum	13		1
Übermittag- Ganztagsbereich					
EG	3	OGS-Speiseraum	42		1
EG	1	OGS-Betreuungsraum	63		
EG	5	OGS-Betreuungsraum	65	128	2

Gebäudesteckbrief Ernst-Moritz-Arndt-Schule

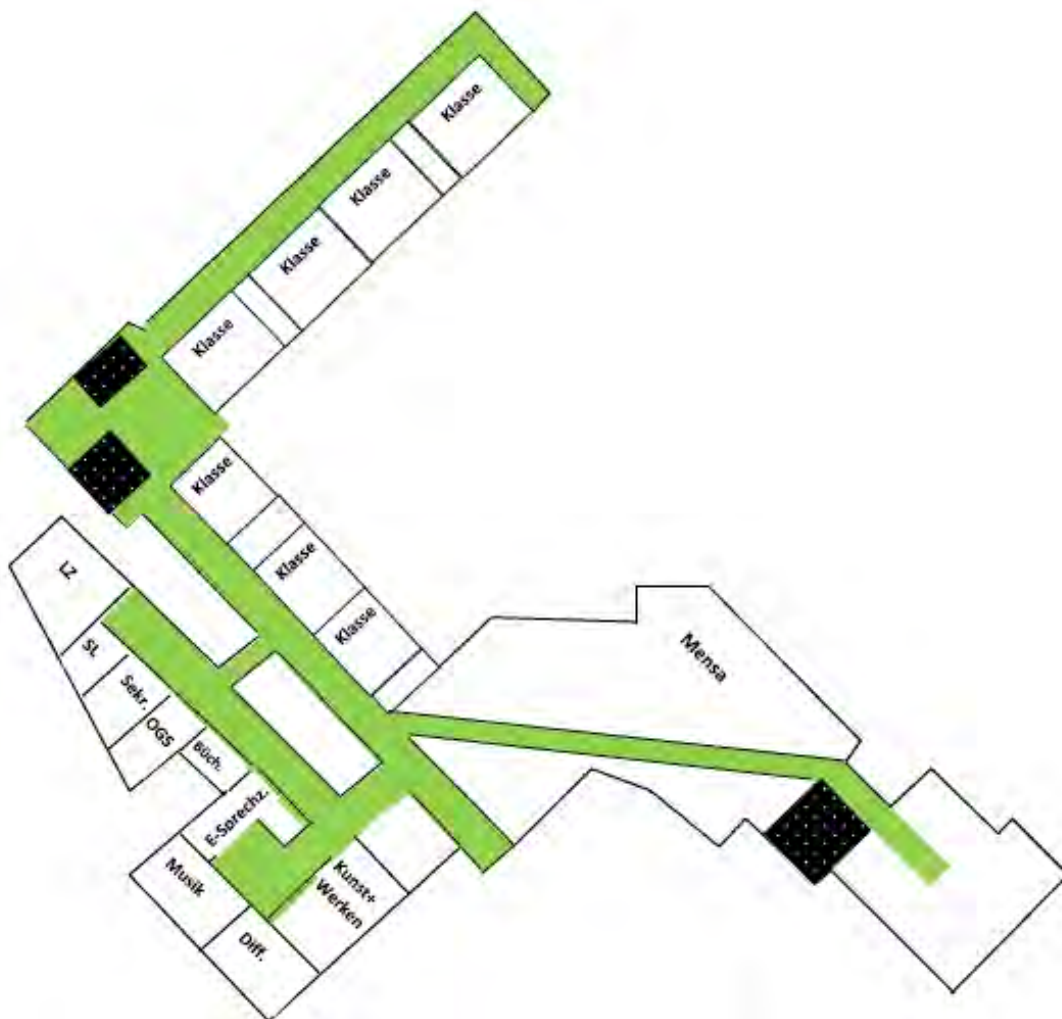
Kriterium	Gebäude der Grundschule „Ernst-Moritz-Arndt-Schule“
Baujahr	1959 / 1974 / 1977 / 1990
Letzte Modernisierung	<u>2010:</u> Malerarbeiten, Metallbauarbeiten (Fenster, Eingangstüren), Sonnenschutzanlage, Dachdeckerarbeiten, Elektroinstallation, Blitzschutz, Wärmedämmverbundsystem
Energetische Sanierung	Komplett durchgeführt: ja (2010)
Brandschutz	Durchführung einer Brandschau steht aus.
Brandschutz- und Fluchtwegesituation; eventuell Einschränkungen der Gebäudenutzung aufführen	Keine Einschränkungen
Barrierefreiheit für Schüler und Lehrer	Eingeschränkt im OG
Schulhofsituation: Größe und Gestaltung	11.771 m ² Pausenhof und Spielanlage
Unterhaltskosten Gebäude p.a.	82.658,94 € (Bewirtschaftungskosten)
Hausmeister- und Reinigungskosten*	100.044,63 €
Nachfolgenutzung bei Aufgabe des Standortes möglich?	Ja
Verkaufsoptionen	

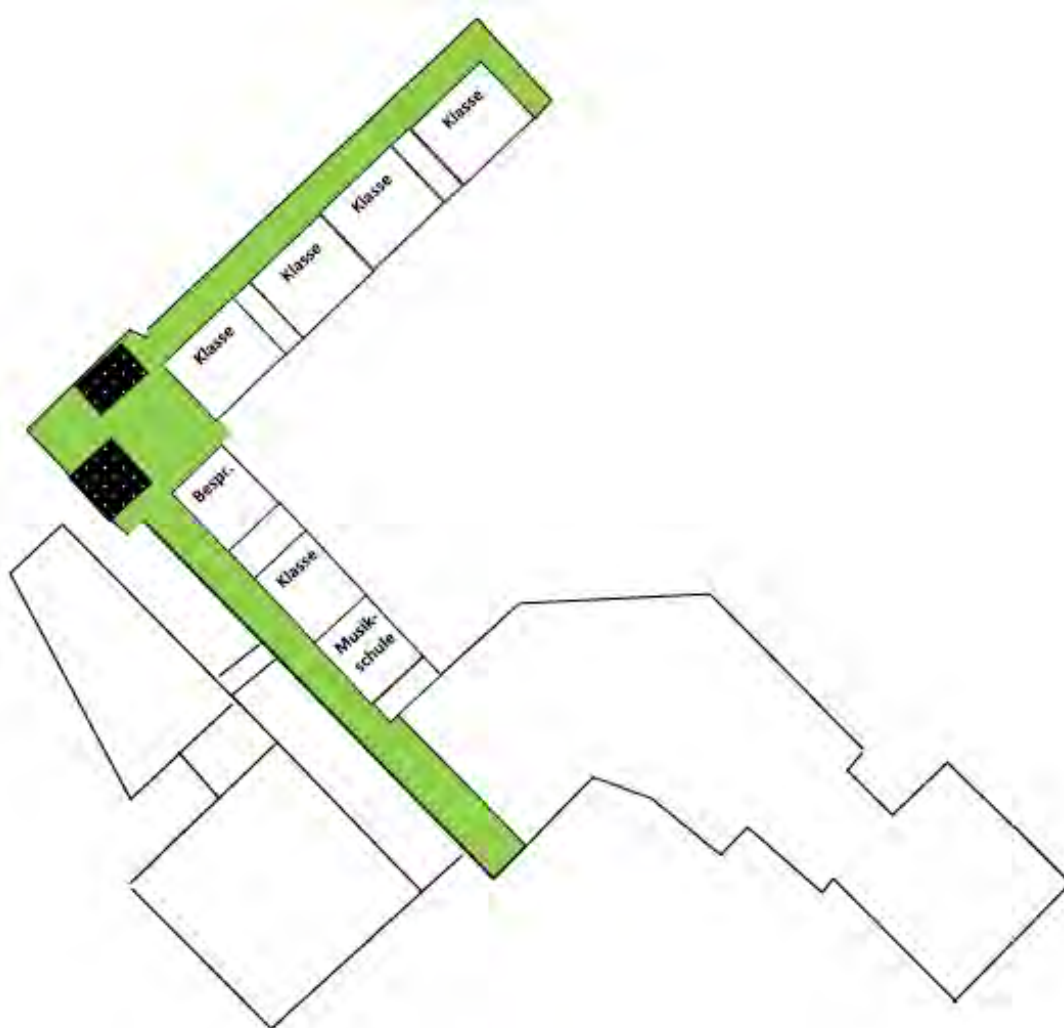
* Aktualisierung Stand Januar 2015

3.3.3 Schule im Erlengrund

Raum-und Etagenskizzen

Erdgeschoss



Obergeschoss

Raumliste Schule im Erlengrund

Etage	RaumNr	Raumtyp	m ²	Summe m ²	Anzahl Räume
Pädagogischer Bereich					
EG	11	Differenzierungsraum	65		1
EG	10	Mehrzweckraum (Kunst und Werken)	60		
EG	12	Mehrzweckraum (Musik)	63	123	2
EG	26	Klassenraum	53		
EG	28	Klassenraum	53		
EG	29	Klassenraum	53		
EG	31	Klassenraum	53		
EG	21	Klassenraum	53		
EG	19	Klassenraum	53		
EG	18	Klassenraum	53		
OG	32	Klassenraum	53		
OG	34	Klassenraum	53		
OG	35	Klassenraum	53		
OG	37	Klassenraum	53		
OG	43	Klassenraum	53	636	12
EG	17	Gruppenraum*	16		
EG	20	Gruppenraum*	15		
EG	27	Gruppenraum*	14		
EG	30	Gruppenraum*	16		
OG	33	Gruppenraum*	16		
OG	36	Gruppenraum*	14		
OG	42	Gruppenraum*	15	106	7
OG	44	Musikschule	53		1
Schulverwaltungsbereich					
EG	2	Schulleitung	18		1
EG	3	Sekretariat	31		1
EG	1	Lehrerzimmer	64		1
EG	9	Besprechungsraum/ Elternsprechzimmer	43		1
OG	41	Besprechungsraum	53		1
EG	5	Bücherei	18		1
Übermittag- Ganztagsbereich					
EG		Mensa-Speiseraum			1
EG	4	OGS-Koordination	18		1

*Aktualisierung Februar 2015

Gebäudesteckbrief Schule im Erlengrund

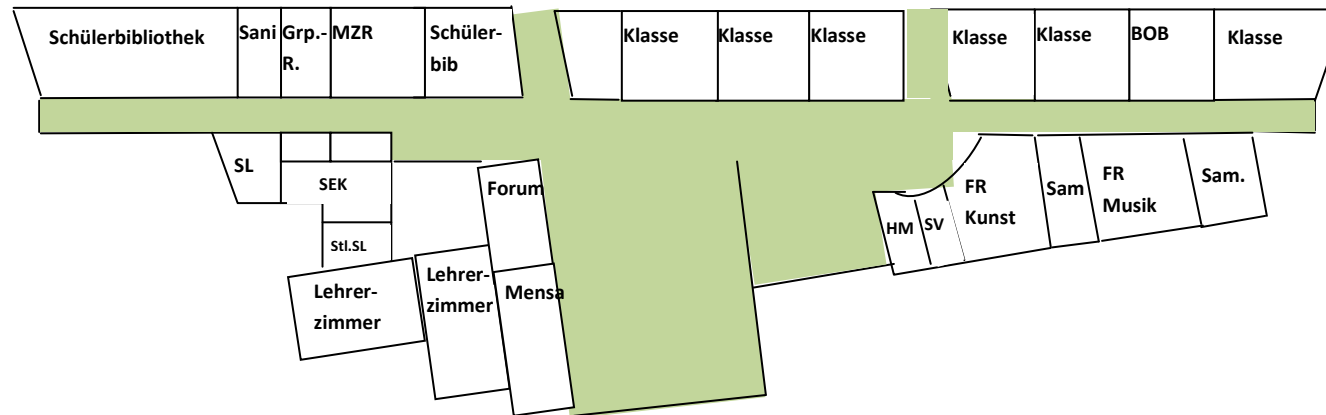
Kriterium	Gebäude der Grundschule „Erlengrund“
Baujahr	1992
Letzte Modernisierung	Würfelabsorber, Schallschutzmaßnahmen (2006) Austausch der Heizungsumwälzpumpen (2012)
Energetische Sanierung	Komplett durchgeführt: nein Keine Energetischen Sanierungen durchgeführt, da die Weiternutzung des Gebäudes unklar ist. Kostenschätzung derzeit nicht möglich.
Brandschutz	Durchführung einer Brandschau steht aus.
Brandschutz- und Fluchtwegesituation; eventuell Einschränkungen der Gebäudenutzung aufführen	Keine Einschränkungen
Barrierefreiheit für Schüler und Lehrer	Eingeschränkt im OG
Schulhofsituation: Größe und Gestaltung	8.945 m ² Pausenhof und Spielanlage
Unterhaltskosten Gebäude p.a.	70.665,59 € (Bewirtschaftungskosten)
Hausmeister- und Reinigungskosten*	115.237,52 €
Nachfolgenutzung bei Aufgabe des Standortes möglich?	Ja
Verkaufsoptionen	

* Aktualisierung Stand Januar 2015

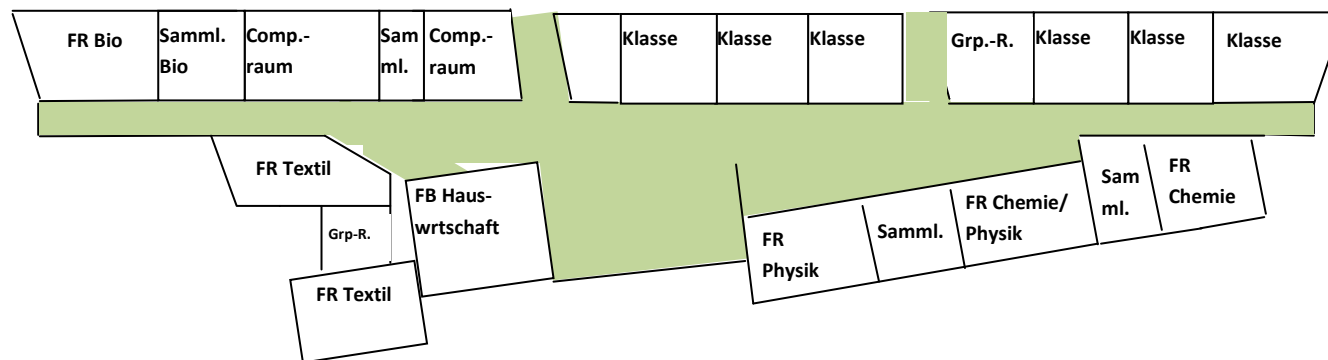
3.3.4 Waldschule

Raum- und Etagenskizzen

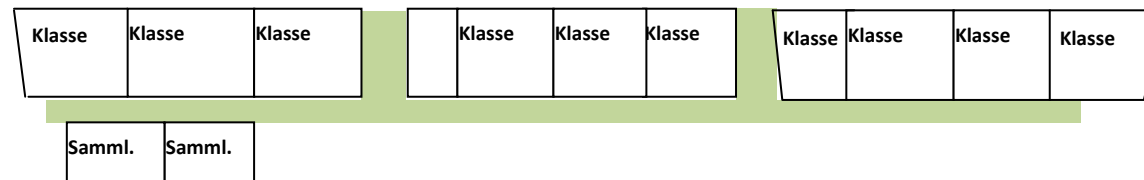
Erdgeschoss



1. Obergeschoss



2. Obergeschoss



Raumliste Waldschule

Etage	RaumNr	Raumtyp	m ²	Summe m ²	Anzahl Räume
Pädagogischer Bereich					
OG1		Computerraum	65		
OG1		Computerraum	79	144	2
OG1		Fachbereich Hauswirtschaft, Lehrküche	116		
OG1		Fachbereich Hauswirtschaft, Umkleide	13		
OG1		Fachbereich Hauswirtschaft, Vorratsraum	4		
OG1		Fachbereich Hauswirtschaft, Waschraum	5	138	1
OG1		Fachraum Naturwissenschaften, Biologie	75		
OG1		Fachraum Naturwissenschaften, Chemie	77		
OG1		Fachraum Naturwissenschaften, Chemie/Physik	74		
OG1		Fachraum Naturwissenschaften, Physik	76	302	4
EG		Fachraum sonstiger, Kunst	79		
EG		Fachraum sonstiger, Musik	73		
OG1		Fachraum sonstiger, Textil	58		
OG1		Fachraum sonstiger, Textil	83	293	4
OG1		Gruppenraum	27		
EG		Gruppenraum	28		
OG1		Gruppenraum	28	83	3
EG		Klassenraum	55		
OG1		Klassenraum	55		
OG2		Klassenraum	55		
OG2		Klassenraum	55		
EG		Klassenraum	56		
EG		Klassenraum	56		
EG		Klassenraum	56		
EG		Klassenraum	56		
OG1		Klassenraum	56		
OG1		Klassenraum	56		
OG1		Klassenraum	56		
OG1		Klassenraum	56		
OG2		Klassenraum	56		
OG2		Klassenraum	56		
OG2		Klassenraum	56		
OG2		Klassenraum	56	892	16
OG2		Klassenraum	64		
OG2		Klassenraum	64		
OG1		Klassenraum	65		
OG2		Klassenraum	65		
EG		Klassenraum	67		
OG2		Klassenraum	80	405	6
EG		Mehrzweckraum (Filmraum)	53		1
OG1		Sammlungsraum Naturwissenschaften, Biologie	55		
OG1		Sammlungsraum Naturwissenschaften, Chemie	42		
OG1		Sammlungsraum Naturwissenschaften, Giftkammer	2		
OG1		Sammlungsraum Naturwissenschaften, Physik	47	146	4
OG1		Sammlungsraum sonstiger, EDV	19		
EG		Sammlungsraum sonstiger, Kunst	29		

EG	Sammlungsraum sonstiger, Kunst (Kartenraum)	9		
EG	Sammlungsraum sonstiger, Musik	34		
OG1	Sammlungsraum sonstiger, Textil	21	112	5
EG	Schülerbibliothek	103		1
EG	sonstiger Raum: Trainingsraum	29		1
EG	Forum	485		1
	Sporthalle (Dreifachhalle)	996		3 ÜE
Schulverwaltungsbereich				
EG	Schulleitung	24		1
EG	Schulleitung, Stellvertretung	17		1
EG	Sekretariat	32		1
EG	Büro	13		1
EG	Berufsorientierung	65		1
EG	Lehrerzimmer (groß)	128		
EG	Lehrerzimmer (klein)	74	202	2
EG	Hausmeister	17		1
EG	Sanitätsraum	26		1
EG	sonstiger Raum: Kopierraum	7		1
EG	sonstiger Raum: SV-Raum	16		1
EG	sonstiger Raum: Teeküche	5		1
OG2	sonstiger Raum: Abstellraum	17		
EG	sonstiger Raum: Archiv	6		
EG	sonstiger Raum: Kartenraum	9		
OG2	sonstiger Raum: Kartenraum	42		
OG2	sonstiger Raum: Lehrmittel	14		
OG1	sonstiger Raum: Lehrmittel	15		
EG	sonstiger Raum: Lehrmittel (AV-Medien)	21	124	7
Übermittag - Ganztagsbereich				
EG	Mensa Speiseraum	180		1

Gebäudesteckbrief Waldschule

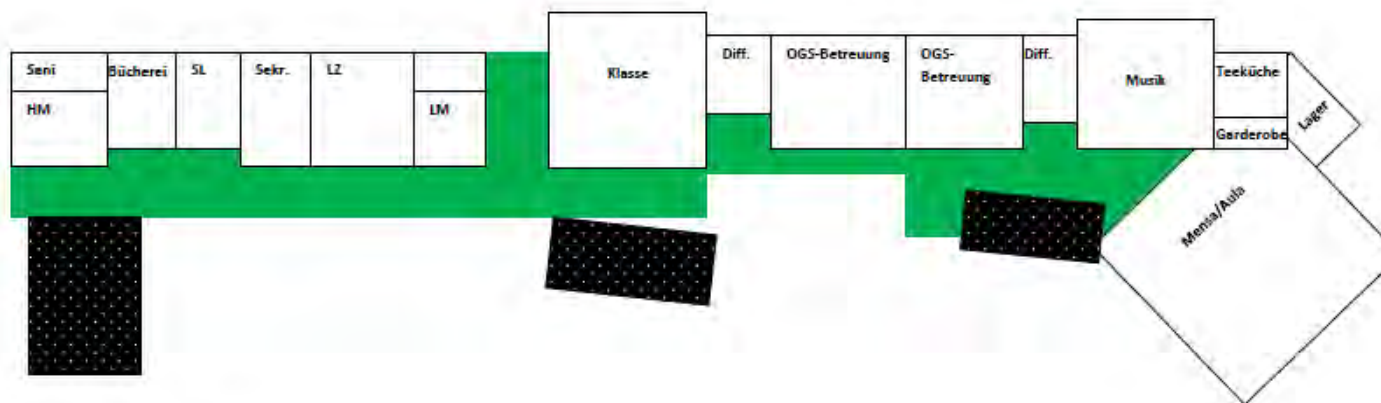
Kriterium	Gebäude der Hauptschule „Waldschule“
Baujahr	1996
Letzte Modernisierung	Dachsanierung Schulgebäude und Turnhalle (2011) Metallbau- / Verglasungsarbeiten (2011)
Energetische Sanierung	Komplett durchgeführt: Ja
Brandschutz	Durchführung einer Brandschau steht aus.
Brandschutz- und Fluchtwegesituation; eventuell Einschränkungen der Gebäudenutzung aufführen	Keine Einschränkungen
Barrierefreiheit für Schüler und Lehrer	Ja (Aufzug vorhanden)
Schulhofsituation: Größe und Gestaltung	6.875 m ² Pausenhof und Spielanlage
Unterhaltskosten Gebäude p.a.	99.329,20 € (Bewirtschaftungskosten)
Hausmeister- und Reinigungskosten*	161.852,86 €
Nachfolgenutzung bei Aufgabe des Standortes möglich?	Ja
Verkaufsoptionen	

* Aktualisierung Stand Januar 2015

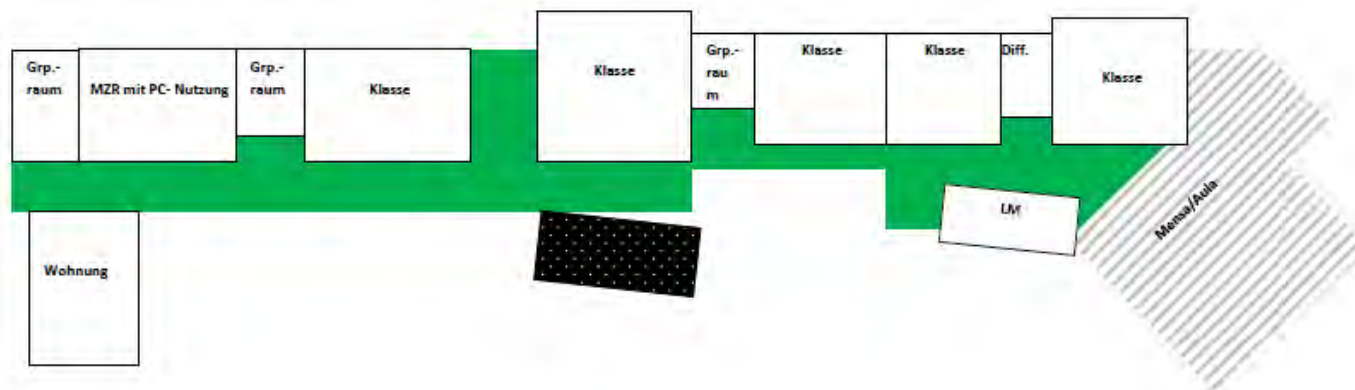
3.3.5 Standort Frotheim

Raum- und Etagenskizzen

Erdgeschoss



Obergeschoss



Raumliste Standort Frotheim

Etage	RaumNr	Raumtyp	m ²	Summe m ²	Anzahl Räume
Pädagogischer Bereich					
EG	11	Differenzierungsraum	20		
EG	14	Differenzierungsraum	18		
OG	1	Differenzierungsraum	19		
OG	3	Differenzierungsraum	18		
OG	7	Differenzierungsraum	20		
OG	10	Differenzierungsraum	20	115	6
EG	15	Mehrzweckraum (Musik)	70		
OG	2	Mehrzweckraum (PC-Nutzung)	56	126	2
KG	2	Fachraum Technik (Werken)	38		1
EG	10	Klassenraum	70		
OG	4	Klassenraum	59		
OG	6	Klassenraum	70		
OG	8	Klassenraum	62		
OG	9	Klassenraum	62		
OG	11	Klassenraum	70	393	6
EG	8	Lehrmittelraum	11		
OG	17	Lehrmittelraum	23	34	2
Schulverwaltungsbereich					
EG	4	Schulleitung	19		1
EG	5	Sekretariat	22		1
EG	6	Lehrerzimmer	34		1
EG	3	Bücherei	20		1
EG	1	Sanitätsraum	12		1
EG	2	Hausmeisterraum	18		1
EG	16	sonstiger Raum, Teeküche	17		1
EG		sonstiger Raum, Garderobe	9		1
EG	17	sonstiger Raum, Lagerraum	10		1
Übermittag- Ganztagsbereich					
EG		Mensa-Speiseraum/Aula			1
EG	12	OGS-Betreuungsraum	70		
EG	13	OGS-Betreuungsraum	62	132	2

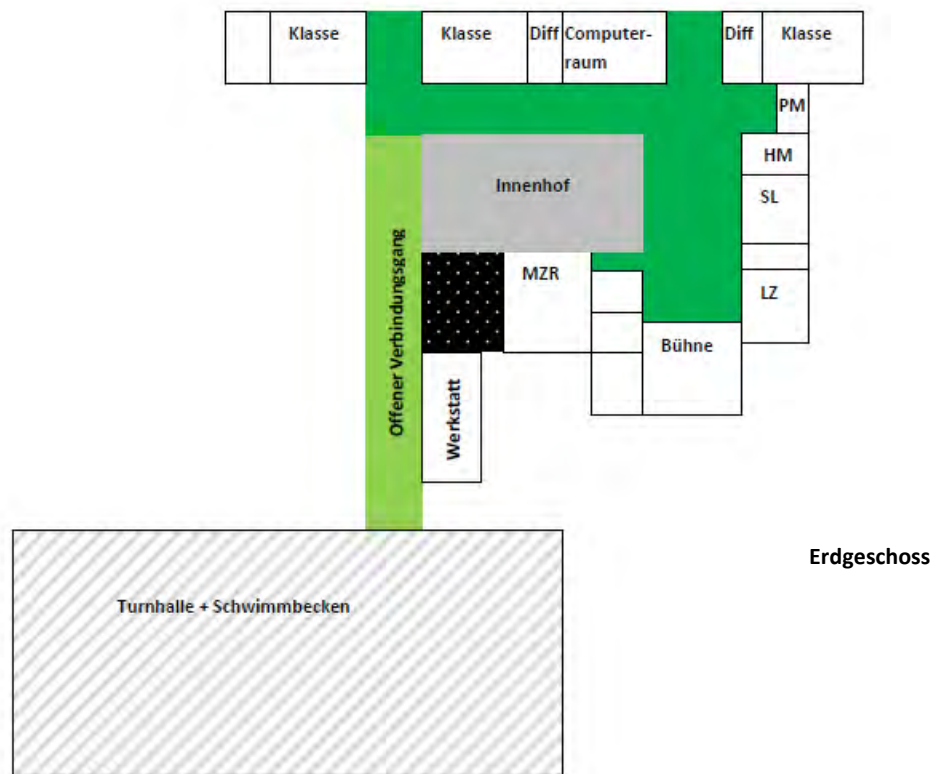
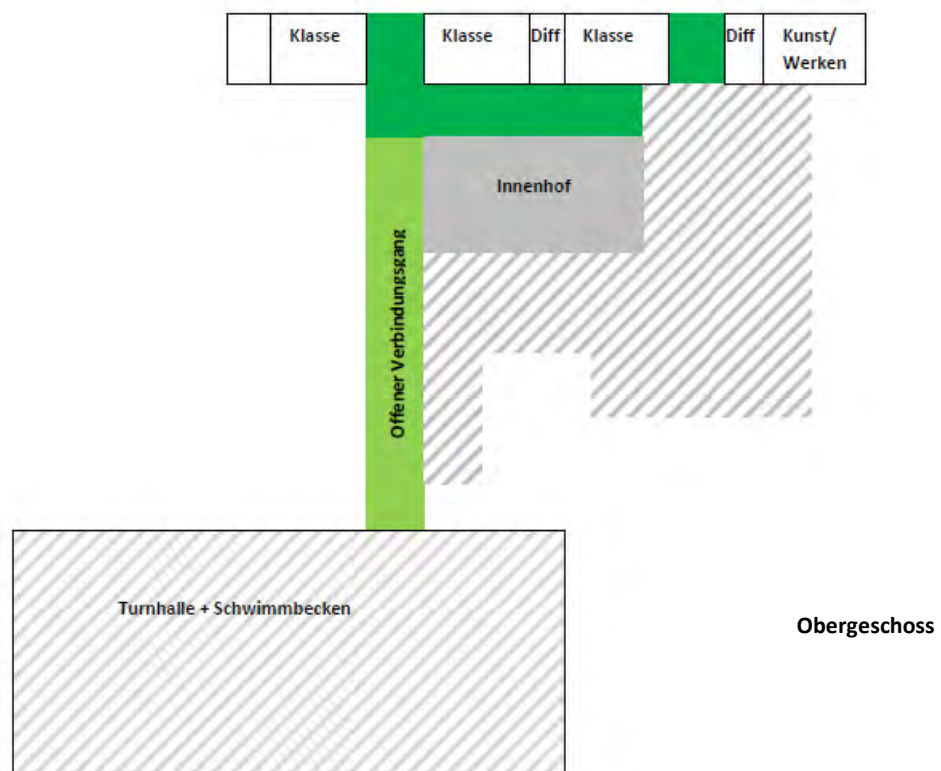
Gebäudesteckbrief Standort Frotheim

Kriterium	Gebäude der Grundschule „Frotheim“
Baujahr	1957 / 1994
Letzte Modernisierung	Dämmputzarbeiten (2008) Lichtfassade Turnhalle (2008) Erneuerung der Heizkreispumpen (2008) Erneuerung der Deckenbeleuchtung (2008)
Energetische Sanierung	Komplett durchgeführt: ja (2008)
Brandschutz	Komplett durchgeführt: ja Wiederkehrende Prüfung am 07.12.2010
Brandschutz- und Fluchtwegesituation; eventuell Einschränkungen der Gebäudenutzung aufführen	Keine Einschränkungen
Barrierefreiheit für Schüler und Lehrer	Eingeschränkt im OG
Schulhofsituation: Größe und Gestaltung	5.608 m ² Pausenhof und Spielanlage
Unterhaltskosten Gebäude p.a.	26.782,75 € (Bewirtschaftungskosten)
Hausmeister- und Reinigungskosten*	67.328,56 €
Nachfolgenutzung bei Aufgabe des Standortes möglich?	Ja
Verkaufsoptionen	

* Aktualisierung Stand Januar 2015

3.3.6 Standort Isenstedt

Raum-und Etagenskizzen



Raumliste Standort Isenstedt

Etage	RaumNr	Raumtyp	m ²	Summe m ²	Anzahl Räume
Pädagogischer Bereich					
EG	6	Computerraum	59,0		1
EG	5	Differenzierungsraum	19,0		
EG	10	Differenzierungsraum	19,0		
OG	5	Differenzierungsraum	19,0		
OG	9	Differenzierungsraum	14,0	71,0	4
EG	20	Mehrzweckraum/OGS	51,0		
OG	10	Mehrzweckraum (Kunst und Werken)	58,0	109,0	2
EG	2	Klassenraum	58,0		
EG	4	Klassenraum	58,0		
EG	11	Klassenraum	59,0		
OG	1	Klassenraum	58,0		
OG	4	Klassenraum	60,0		
OG	6	Klassenraum	58,0	351,0	6
Schulverwaltungsbereich					
EG	14	Schulleitung	24,0		1
EG	16	Lehrerzimmer	29,0		1
EG	13	Hausmeisterraum	14,0		1
Übermittag- Ganztagsbereich					

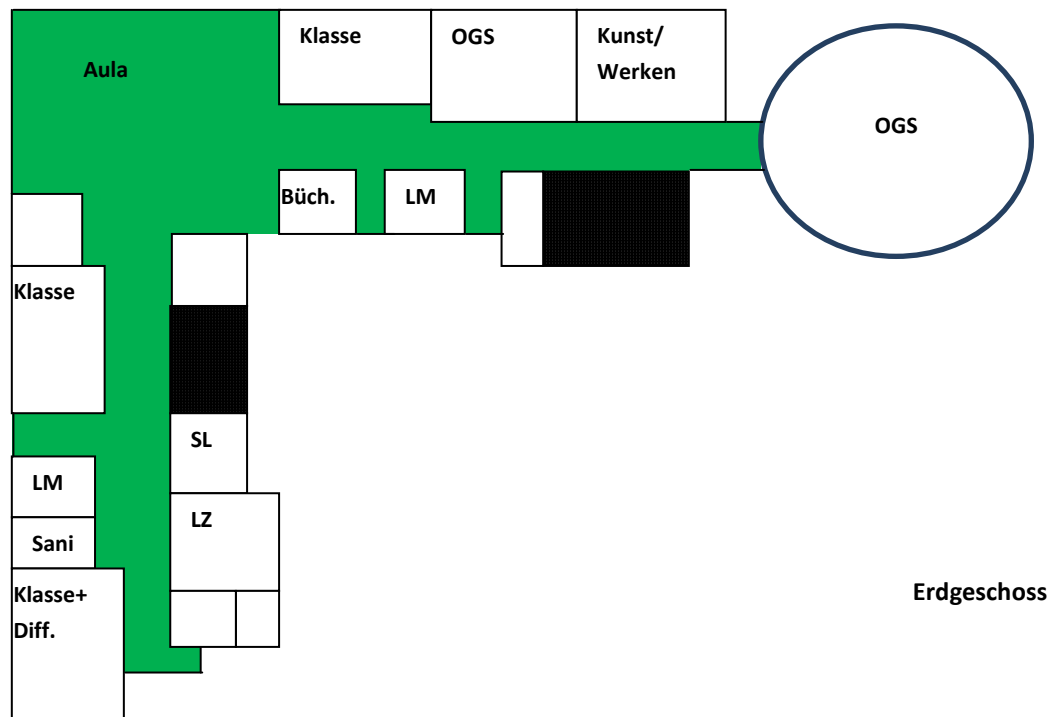
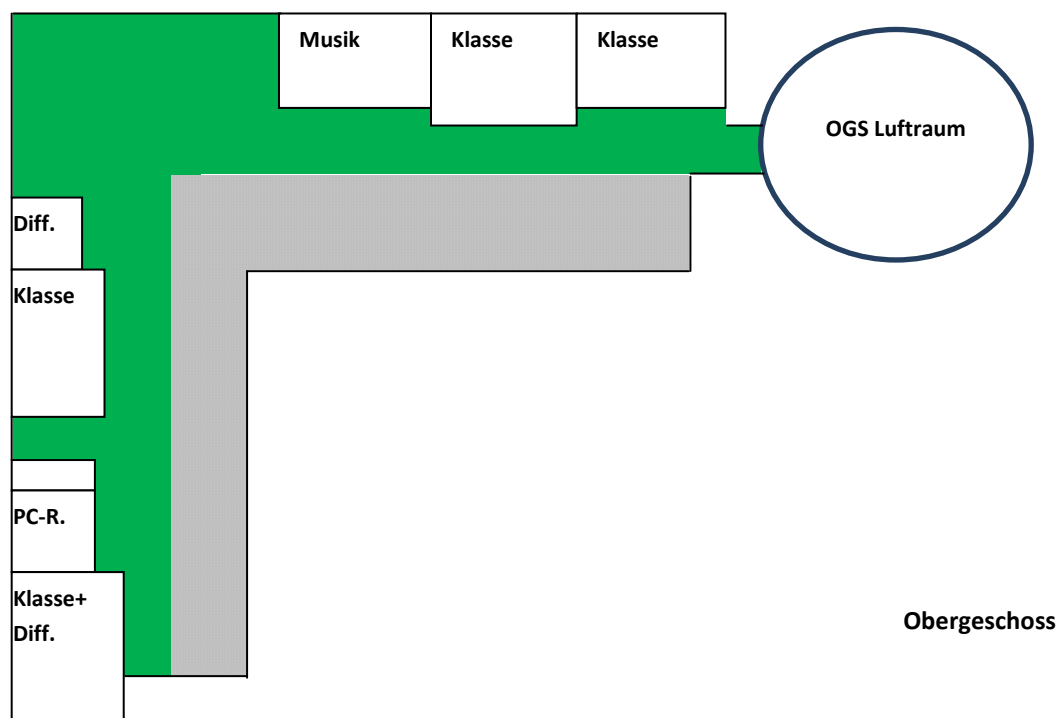
Gebäudesteckbrief Standort Isenstedt

Kriterium	Gebäude der Grundschule „Isenstedt“
Baujahr	1965
Letzte Modernisierung	Dachsanierung (2000) Dachsanierung (2006/2007) Dachsanierung LSB (2007) Wärmedämmverbundsystem (2007) Wärmedämmverbundsystem LSB (2009) Wärmedämmverbundsystem Turnhalle (2010/2011)
Energetische Sanierung	Komplett durchgeführt: ja (2007 – 2011)
Brandschutz	Komplett durchgeführt: ja Wiederkehrende Prüfung am 07.12.2010
Brandschutz- und Fluchtwegesituation; eventuell Einschränkungen der Gebäudenutzung aufführen	Keine Einschränkungen
Barrierefreiheit für Schüler und Lehrer	Eingeschränkt im OG
Schulhofsituation: Größe und Gestaltung	3.406 m ² Pausenhof und Spielanlage
Unterhaltskosten Gebäude p.a.	49.775,15 € (Bewirtschaftungskosten)
Hausmeister- und Reinigungskosten*	68.967,25 €
Nachfolgenutzung bei Aufgabe des Standortes möglich?	Ja
Verkaufsoptionen	

* Aktualisierung Stand Januar 2015

3.3.7 Standort Benkhäusen

Raum-und Etagenskizzen



Raumliste Standort Benkhausen

Etage	RaumNr	Raumtyp	m ²	Summe m ²	Anzahl Räume
Pädagogischer Bereich					
OG	27	Computerraum	23,0		1
OG	30	Differenzierungsraum/ Vereinsraum	31,0		1
EG	10	Mehrzweckraum (Kunst und Werken)	64,0		
OG	31	Mehrzweckraum (Musik)	56,0	120	2
EG	1	Klassenraum mit Differenzierungsbereich	65,0		
EG	4	Klassenraum	56,0		
EG	8	Klassenraum	56,0		
OG	26	Klassenraum mit Differenzierungsbereich	65,0		
OG	29	Klassenraum	56,0		
OG	32	Klassenraum	65,0		
OG	33	Klassenraum	56,0	419	7
EG	3	Lehrmittelraum	17,0		
EG	16	Lehrmittelraum	19,0	36,0	2
EG		Aula			1
Schulverwaltungsbereich					
EG	22	Schulleitung	21,0		1
EG	23	Lehrerzimmer	38,0		1
EG	2	Sanitätsraum	16,0		1
EG	17	Bücherei	24,0		1
Übermittag- Ganztagsbereich					
EG	9	OGS-Betreuungsraum	64		
EG	11	OGS-Betreuungsraum	48	112	2

Gebäudesteckbrief Standort Benkhausen

Kriterium	Gebäude der Grundschule „Benkhausen“
Baujahr	1990
Letzte Modernisierung	Dachsanierungsarbeiten an der Turnhalle (1995) Sonnenschutzanlage (2008/2009) Erneuerung der Heizungsregelung (2014)
Energetische Sanierung	Komplett durchgeführt: nein Keine Energetischen Sanierungen durchgeführt, da die Weiternutzung des Gebäudes unklar ist. Kostenschätzung derzeit nicht möglich
Brandschutz	Komplett durchgeführt: ja Brandschau vom 10.04.2002
Brandschutz- und Fluchtwegesituation; eventuell Einschränkungen der Gebäudenutzung aufführen	Keine Einschränkungen
Barrierefreiheit für Schüler und Lehrer	Eingeschränkt im OG
Schulhofsituation: Größe und Gestaltung	5.400 m ² Pausenhof und Spielanlage
Unterhaltskosten Gebäude p.a.	36.791,93 € (Bewirtschaftungskosten)
Hausmeister- und Reinigungskosten*	69.911,82 €
Nachfolgenutzung bei Aufgabe des Standortes möglich?	Ja
Verkaufsoptionen	

* Aktualisierung Stand Januar 2015

3.4 Die Prüf-Szenarien Grundschulstruktur Innenstadt

Da der Schulträger mit Blick auf die begrenzten Klassenraumkapazitäten und den möglichen Nachfolgenutzungen dazu tendiert, die Ernst-Moritz-Arndt-Schule als Standort aufzugeben, verbleiben für den Innenstadtbereich zwei Kombinationen:

- die Mittwaldschule und die Schule im Erlengrund
- die Mittwaldschule und die Waldschule

3.4.1 Mittwaldschule und Schule im Erlengrund

Zunächst erfolgt eine quantitative Betrachtung der notwendigen Klassenzahlen und OGS-Plätze.

<i>Prognose Grundschulen und OGS-Zahlen Espelkamp-Innenstadt</i>												
<i>Schule/Schuljahr</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>Mittwaldschule</i>	301	255	255	207	183	186	176	181	177	171	166	162
<i>Ernst-Moritz-Arndt-Schule</i>	206	183	179	167	161	171	165	168	166	160	155	152
<i>Schule im Erlengrund</i>	173	158	146	128	112	111	110	111	110	106	103	101
<i>Innenstadtbereich</i>	680	596	579	502	456	468	451	460	453	437	424	415
<i>OGS-Schüler</i>	234	209	200	176	160	164	158	161	159	153	148	145
<i>OGS-Quote</i>	0,34	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35

Für den Zeitraum vom Schuljahr 2016/17 an werden 5 Züge benötigt, dies gilt auch für den höchsten Prognosewert von $468/4/5 = 23,4$. Dieser Wert liegt nur knapp über dem Klassenfrequenzrichtwert. Alle anderen Prognosewerte liegen unter diesem Wert, so dass dann Klassenbildungen auch unter dem Klassenfrequenzrichtwert möglich sind.

Die Raumkapazitäten:

Schule	Klassen	Zügigkeit	Diff.-Räume	OGS-Unterbringung
Mittwaldschule	13	3	1	1 Mensa 4 Räume 1 Koord.-raum
Schule im Erlengrund	12*	3	7*)**	1 Speiseraum 1 Koord.-raum keine OGS-Räume !
Summen	25	6		
Bedarf	20	5		

** Aktualisierung Februar 2015

Zwischenfazit:

Während die Mittwaldschule die wesentlichen Raum-Kriterien

- Zahl der Klassenräume
- OGS-Kapazitäten
- Inklusionseignung sowie
- zusätzliche Fachräume

erfüllt, gilt dies für die Schule im Erlengrund nur sehr eingeschränkt. Dort sind die Klassenräume sehr klein. Die notwendigen Differenzierungs- und OGS-Betreuungsräume könnten durch Umnutzung von Klassenräumen gewonnen werden. Dies würde aber noch nichts an der Größe der Klassenräume ändern.

3.4.2 Mittwaldschule und Waldschule

Zunächst erfolgt eine quantitative Betrachtung der notwendigen Klassenzahlen und OGS-Plätze.

<i>Prognose Grundschulen und OGS-Zahlen Espelkamp-Innenstadt</i>												
<i>Schule/Schuljahr</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>Mittwaldschule</i>	301	255	255	207	183	186	176	181	177	171	166	162
<i>Ernst-Moritz-Arndt-Schule</i>	206	183	179	167	161	171	165	168	166	160	155	152
<i>Schule im Erlengrund</i>	173	158	146	128	112	111	110	111	110	106	103	101
<i>Innenstadt-bereich</i>	680	596	579	502	456	468	451	460	453	437	424	415
<i>OGS-Schüler</i>	234	209	200	176	160	164	158	161	159	153	148	145
<i>OGS-Quote</i>	0,34	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35

Für den Zeitraum vom Schuljahr 2016/17 an werden 5 Züge benötigt ($460/23/4=5$); alle anderen Prognosewerte liegen unter dem Wert von „460“, so dass dann Klassenbildungen auch unter dem Klassenfrequenzrichtwert möglich sind.

Die Raumkapazitäten:

Schule	Klassen	Zügigkeit	Diff.-Räume	OGS-Unterbringung
Mittwaldschule	13	3	1	1 Mensa 4 Räume 1 Koord.-raum
Waldschule (n. Auslaufen der Hauptschule)	22	5	3	1 Mensa OGS-Räume durch Umnutzung vor- handen
Summen	35	8		
Bedarf	20	5		

Bereits diese Übersicht zeigt, dass die Raumkapazitäten völlig ausreichen. Hinzu kommen die qualitativen Vorteile für den Mensa- und OGS-Bereich und die in beiden Gebäuden vorhandenen Fachräume, die auch in der Grundschule in weiten Teilen sinnvoll genutzt werden können.

In dieser Kombination wäre an der Waldschule auch die Aufnahme eines vierten Zuges ohne Probleme möglich.

3.5 Die Prüf-Szenarien für die Süd-Schiene

3.5.1 Ausschlussgründe für den Standort Isenstedt

Für die Süd-Schiene sind drei Züge unterzubringen; dies ist an zwei Standorten möglich. Zwei Aspekte sprechen aus der Sicht des Gutachters gegen die weitere Nutzung des Standortes Isenstedt im Vergleich zu den beiden anderen Standorten:

- Eine Unterbringung von bis zu 45 OGS-Plätzen (=50% des Bedarfes) ist ohne die Nutzung von Klassenräumen nicht möglich. Ein gesonderter Speiseraum fehlt.
- Die Fluchtwegesituation im OG ist mindestens für zwei Klassen sehr problematisch.

<i>Prognose Grundschulen und OGS-Zahlen Espelkamp-Süd-Schiene</i>												
<i>Schule/Schuljahr</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
<i>Frotheim</i>	109	111	111	112	113	108	112	113	112	108	104	101
<i>Isenstedt</i>	115	105	77	73	64	56	73	67	66	64	62	60
<i>Benkhausen</i>	152	127	138	124	121	136	119	121	119	113	108	105
<i>GSV-Espelkamp-Süd</i>	376	343	326	309	298	300	304	301	297	285	274	266
<i>OGS-Schüler</i>	69	82	73	93	89	90	91	90	89	86	82	80
<i>OGS-Quote</i>	0,18	0,24	0,22	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30

Schule	Klassen	Zügigkeit	Diff.-Räume	OGS-Unterbringung
Frotheim	6	1,5	6	1 Speiseraum 2 Räume
Isenstedt	6	1,5	4	1 Raum
Benkhausen	7	1,5	1	2 Räume
Summen	19	4,5		
Bedarf	12	3		

3.5.2 Frotheim und Benkhausen

Die quantitative Betrachtung dieser Option zeigt folgendes Ergebnis:

Schule	Klassen	Zügigkeit	Diff.-Räume	OGS-Unterbringung
Frotheim	6	1,5	6	1 Speiseraum 2 Räume
Benkhausen	7	1,5	1	2 Räume
Summen	13	3		
Bedarf	12	3		

Neben dem hier angeführten Differenzierungsraum stehen in Benkhausen noch zwei Mehrzweckräume für Fachunterricht und Differenzierung sowie ein Klassenraum (bei der Zügigkeitsverteilung 1,5:1,5) zur Verfügung. Die räumliche Unterbringung der drei Züge an den beiden Standorten sollte kein Problem sein.

3.5.3 Frotheim und Waldschule

In dieser Kombination darf unterstellt werden, dass ein großer Teil an Anmeldungen aus dem Bereich Benkhausen an der Waldschule stattfinden wird. Damit verbleiben an der Süd-Schiene zwei Züge, an der Waldschule müsste ein weiterer Zug aufgenommen werden. Letzteres ist, wie wir bereits gezeigt haben, ohne weiteres möglich.

Schule	Klassen	Zügigkeit	Diff.-Räume	OGS-Unterbringung
Frotheim	6	1,5	6	1 Speiseraum 2 Räume
Summen	6	1,5		
Bedarf	8	2		Max. 50 Plätze

Rechnerisch fehlen hier zwei Klassenräume. Zur Deckung dieses Bedarfes gibt es unterschiedliche Möglichkeiten:

- Nutzung der beiden Mehrzweckräume
- Nutzung der OGS-Betreuungsräume, z.B. in Kombination mit der Einführung des rhythmisierten Ganztags für einen Zug der Schule; diesen Klassen stünde dann jeweils ein zusätzlicher Differenzierungsraum zur Verfügung; für die vier Klassen im „normalen“ Vormittagsunterricht verblieben dann noch zwei Differenzierungsräume sowie die anteilige Nutzung der Mehrzweckräume.

Der Gutachter würde die letztgenannte Variante empfehlen, weil der rhythmisierte Unterricht – auch durch die konsequente Zusammenarbeit von Lehrpersonal und OGS-Personal – deutlich über den Qualitätsstandard einer OGS-Betreuung hinausführt.

4 Handlungsempfehlung zur Grundschulstruktur

Als mittelfristig einzurichtende Lösung für die Grundschulstruktur in Espelkamp empfiehlt der Gutachter unter Beachtung der folgenden Bewertungsdimensionen:

- Zahl und Größe von Klassenräumen
- Zahl und Größe von Differenzierungsräumen
- Inklusionseignung
- die Eignung der Gebäude für die Einführung eines rhythmisierten Ganztags – in anderen Bundesländern wird der Ganztags in Grundschulen ab 2020 zur Pflicht –
- die potentielle Qualitätssteigerung durch den Zugriff auf Fachräume (Technik, Musik, Kunst, Biologie u.a.)
- die Raumkapazitäten für die Mensa bzw. die Einnahme der Mittagsverpflegung
- die Nutzung von Aula bzw. Versammlungsstätte

für den Innenstadtbereich → die Kombination Mittwaldschule und Waldschule

für die Südschiene → die Nutzung des Standortes Frotheim als alleinigen Standort in der Südschiene.